

Amtsblatt

für die Stadt Luckenwalde

Kreisstadt des Landkreises Teltow-Fläming



Herausgeber des Amtsblattes: Die Stadtverwaltung,
Markt 10, 14943 Luckenwalde; Telefon: (0 33 71) 6 72-0; Fax: (0 33 71) 6 72-2 23;
E-Mail-Adresse: Luckenwalde @t-online.de; Internet-Adresse: <http://www.Luckenwalde.de>

Verantwortlich für den Inhalt des amtlichen Teils: Bürgermeister Peter Blöhm.

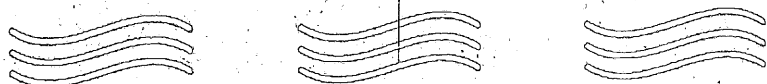
Herausgeber des nichtamtlichen Teils: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Märkersteig 12-16,
14974 Ludwigfelde, Telefon: 0 33 78/82 02 13

7. Jahrgang

Mittwoch, den 25. November 1998

Nummer 24 / Woche 48

4. LUCKENWALDER 12 - Stunden - Schwimmen



**Freitag, den 27.11.1998, 10 - 22 Uhr
in der Schwimmhalle Mozartstraße**

*** Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde! ***

- Wertung:**
- Pokal der Schulen
 - Beste Familie
 - Ältester Teilnehmer
 - Beste Gruppe/Verein/Institution

- Ablauf:**
- ab 10 Uhr Schwimmen der Schulen
 - 13-15 Uhr Schwimmen der Senioren
 - ab 14 Uhr Gruppenwettbewerbe, Einzelstarter, Familien

Ab 16.00 Uhr Spiel und Spaß im Wasser, Schnuppertauchen

- Eintritt:**
- | | |
|------------|-------------------------|
| Kinder | 1,00 DM (jeweils ohne |
| Erwachsene | 2,00 DM Zeitbegrenzung) |

***Viel Spaß wünschen der Stadtspportverband
und die Abteilung Sport der Stadtverwaltung***



Aus dem Inhalt

Mal- und Zeichenwettbewerb zum Weihnachtsmarkt	Seite 3	Ortsvorsteher und Ortsbeiräte gewählt	Seite 6
Veränderung der Parkdauer Saarstraße	Seite 4	Öffentliche Bekanntmachungen	Seite 7
Hinweise zur Hundehalterverordnung	Seite 5	Gedenkveranstaltungen	Seite 9

Neues aus dem Rathaus

Bald ist es nun auch in Luckenwalde soweit und der Weihnachtsmarkt wird seine Pforten öffnen. Noch vor dem 1. Advent wird die große Weihnachtstanne auf dem Boulevard aufgestellt und von den Kindern und Erzieherinnen des Hortes Burg und der Kita „Märchenland“ geschmückt. Der Weihnachtsmarkt wird am 12. Dezember, um 14.00 Uhr vom Bürgermeister eröffnet. Dann werden auch die Sieger im Mal- und Zeichenwettbewerb „Weihnachten in der Familie“ ausgezeichnet. Die Bilder sind anschließend im Rathaus zu bewundern. Zur Eröffnung wird das Blasorchester Gisbert Schulze weihnachtliche Musik vom Balkon des Rathauses erklingen lassen und bereits zur Tradition geworden, werden die Bäckerei Kubick und die Bäckerei Wendorf die Besucher mit besonders großen Weihnachtsstollen überraschen.

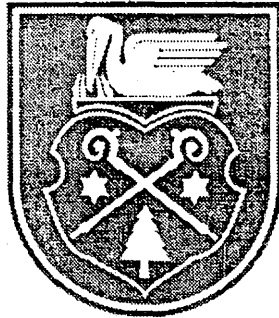
Für das bunte Treiben während des Weihnachtsmarktes werden auf dem Marktplatz an allen Tagen die Schausteller mit ihren Karussells und Fahrgeschäften sorgen. In der Fußgängerzone laden täglich bis zu 50 Händler zum Bummeln ein und bieten ihre Waren an. Darunter sind zahlreiche Imbißstände und Händler mit lukullischen Angeboten, wie Weihnachtsbäckerei, Mandelbrenner und kandierte Äpfel.

Am Eröffnungssonabend wird eine Jury die weihnachtliche Ausschmückung der Marktstände bewerten und die drei besten auszeichnen. Vielfältige kulturelle Darbietungen wird es an allen Tagen auf der Bühne des Weihnachtsmarktes geben, und auch der Gewerbeverein hält einige Überraschungen für die Besucher bereit.

Das Rathaus wird, bereits zur Tradition geworden, an beiden Wochenenden geöffnet sein. Am 12. und 13. Dezember findet im Festsaal des Rathauses ein Weihnachtsbasar statt. Dabei werden ergebirgische Holzkunst, Holzspielzeug, Klöppel- und Webarbeiten, Keramik und andere Kunst- und handwerkliche Arbeiten ausgestellt und verkauft. Im Erdgeschoß haben die kleinen Besucher des Weihnachtsmarktes die Möglichkeit, mit den Erzieherinnen der Kita und des Hortes Weichpfehl zu basteln und kleine Weihnachtsüberraschungen selbst anzufertigen. Im Glasdurchgang präsentiert sich die „Leder-Malschule“ mit ihrem Präge-Zeichnen auf Leder aus Brachwitz für die kleinen und großen Besucher.

Die Modelleisenbahnausstellung Luckenwalder Hobbymodellei-

Luckenwalder



Weihnachtsmarkt

12. bis 20.12.1998

in der Fußgängerzone und auf dem Marktplatz
täglich von 10:00 bis 19:00 Uhr



senbahner, die bereits im vergangenen Jahr zu sehen war, kann am 19. und 20. Dezember im Festsaal bewundert werden. Desweiteren ist die Buchhandlung Gruschka und die „Leder-Malschule“ mit einem Stand vertreten.

Zum ersten Mal wird es an diesem Wochenende im Rathaus im Erdgeschoß eine Verkaufsbörse und Tauschbörse von Schülerinnen der Klassen 5 b und 5 d der Grundschule I geben.

Von den Kindern der Kita „Burg“ und „Regenbogen“ wurde mit den Erzieherinnen bereits Fensterschmuck gebastelt, so daß die Rathausfenster und der Glasgangbereich weihnachtlich dekoriert werden können. Durch den „Mädchentreff“ wird unter dem Motto „Weihnachtsbräuche in anderen Ländern“ eine Wandtafel im Foyer des Rathauses gestaltet.

Neben den kulturellen Angeboten auf der Bühne während der Zeit des Weihnachtsmarktes wird es an den Wochenenden noch weitere Wettbewerbe vor dem Rathaus und auf der Bühne geben.

Am Sonntag, dem 13. Dezember, findet wie bereits im vergangenen Jahr ein Wettbewerb im „Baumstammsägen“ vor dem Rathaus statt, der vom Forstwirtschaftsbetrieb durchgeführt wird. Dabei winken wertvolle Preise. Am Sonntag, dem 19. Dezember, gibt es einen Wettbewerb „Weihnachtstanne schmücken“ mit Unterstützung der Schaustellerbetriebe. Für die kleinen Besucher des Weihnachtsmarktes wurde vom Stadtmarketing e.V. ein Ratespiel vorbereitet, das am 13. und 19. Dezember vor der Bühne auf dem Boulevard durchgeführt wird.

Den besinnlichen Teil des Weihnachtsmarktes wird es wieder in der St. Johannis-Kirche geben. Auch das Kreisheimatmuseum lädt zu einem Ausstellungsbesuch und einer Lesung für Kinder ein.

Nicht zu vergessen, Herr Gebert und Herr Felske, die mit ihrer Märchenfiguren und Dekorationen für die richtige Weihnachtsstimmung auf dem Weihnachtsmarkt sorgen werden.

Alle Luckenwalder und Gäste der Stadt sind herzlich zu einem Bummel auf dem Luckenwalder Weihnachtsmarkt eingeladen. Weitere Informationen wird es im nächsten Amtsblatt geben, und auch die kleine Infobroschüre zum Weihnachtsmarkt liegt bereit im Rathaus aus.

i.A. Bölte
Amtsleiterin Ordnungsar



Luckenwalder Weihnachtsmarkt 1998

Nachdem im vergangenen Jahr der Aufruf des Bürgermeisters zum Mal- und Zeichenwettbewerb großen Anklang gefunden hat, wird auch in diesem Jahr ein Wettbewerb gestartet.

“Weihnachten in der Familie“

Am Wettbewerb können alle Kinder bis zum Alter von 12 Jahren teilnehmen. Der Wettbewerb findet in 3 Altersstufen statt (6-7 Jahre, 8-10 Jahre und 10-12 Jahre), und die drei besten Zeichnungen jeder Altersstufe werden prämiert.

Weiterhin können alle Kinder bis zum Alter von 14 Jahren sich an einem weiteren Wettbewerb beteiligen. Gesucht wird ein

“Motiv für den Druck von Weihnachtskarten“

die die Stadt an ihre Partner anlässlich des Weihnachtsfestes und des Jahreswechsel 1999 verschicken wird.

Die selbst gemalten Bilder im Format bis maximal A 4 sind unter Angabe des Namens, der Wohnanschrift, des Alters sowie des Themas an den Bürgermeister zu schicken oder im Büro des Bürgermeisters abzugeben (Postanschrift: Markt 10 in 14943 Luckenwalde).

Einsendeschluß für beide Wettbewerbe ist der 7. Dezember 1998.

Die Auswertung findet anlässlich der Eröffnung des Weihnachtsmarktes am 12. Dezember, um 14.00 Uhr durch den Bürgermeister vor dem Rathaus statt.



Veränderung der Parkdauer auf dem Parkplatz Saarstraße

Die Bürger der Stadt Luckenwalde sowie Besucher und Patienten des Kreiskrankenhauses haben die Regelung mit der Begrenzung der Parkzeit auf zwei Stunden positiv aufgenommen. Leider reicht diese Zeit für Konsultationen bei den ansässigen Fachärzten nicht aus, so daß durch das Ordnungsamt Verwarnungen für die Überschreitung der Parkzeit erteilt wurden. Der Vorschlag unserer Bürger, die Parkzeit von zwei Stunden auf drei Stunden zu verlängern, wird durch die Veränderung der Beschilderung realisiert. Wir hoffen, somit für die Bürger eine zufriedenstellende Lösung gefunden zu haben.

i.A. Schmeier
Tiefbauamtsleiter

1. Hälfte Bahnbau abgeschlossen

Die letzten beiden Brückenhälften auf der westlichen Seite der Potsdamer Straße und der Neue Beelitzer Straße sind fertiggestellt, mit den Aufräumarbeiten wurde begonnen und mit Freigabe für die Durchfahrt ist Ende November des Jahres zu rechnen.

Ab Anfang Dezember wird mit der Montage der Signalanlage begonnen, welche voraussichtlich März 1999 beendet wird.

Mit dem Bau/Sanierung der östlichen Brückenhälften wird anschließend begonnen.

Stadtmarketing zum Thema Wirtschaftsförderung



Wie schon im März d.J. war Luckenwalde zum zweiten Mal Gastgeber zum Thema „Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung“. Diesmal nahmen Teilnehmer aus Städten des Landes Brandenburg teil, die verbunden sind als Arbeitsgemeinschaft der Regionalen Entwicklungszentren (ARGE REZ).

Hierzu gehören die Städte Cottbus, Frankfurt-Oder, Brandenburg an der Havel, Fontanestadt Neuruppin, Eberswalde, Jüterbog und Luckenwalde. (Foto)

Neu aufgenommen, um Erfahrungen auch aus den alten Bundesländern zu erhalten, wurde die Stadt Völklingen aus dem Saarland. Sie hat fast genau wie die Stadt Brandenburg an der Havel mit dem Zusammenbruch größerer Teile der Stahlindustrie zu kämpfen.

Seit einigen Jahren wird die Stadt Luckenwalde durch die Firma KOMET aus Leipzig in Fragen Stadtmarketing betreut.

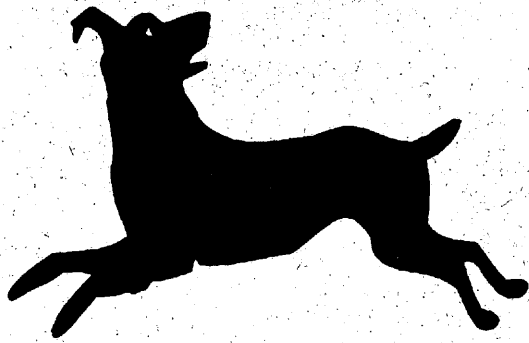
Gerade in der Wirtschaftsförderung, so hob Herr Dr. Kendscheck von KOMET hervor, weist Luckenwalde sehr viel Positives auf. Im Vergleich mit anderen Städten braucht sich Luckenwalde nicht zu verstecken. Bei einer Stadtrundfahrt erläuterte Peter Kurzrock, Amtsleiter des Wirtschaftsförderungsamtes, was be-

reits in Luckenwalde geschaffen wurde, woran man gerade arbeitet, aber auch wo es noch Schwerpunkte für künftige Arbeit gibt.

Beim Pressegespräch lobte Stefanie Specht, Referentin für Wirtschaftsförderung aus Völklingen, die bisherigen Leistungen der Stadt insbesondere der Wirtschaftsförderung. Ihr erster Besuch in den neuen Bundesländern hat für sie viel Neues gebracht. So wird derzeit in Völklingen über ein Hotelleitsystem nachgedacht, das in Luckenwalde kurz vor Fertigstellung ist. Aber am besten gefiel ihr der Kleinbus der Stadtlinie. Diese Idee wird sie in Völklingen versuchen nachzuahmen.

So werden in den Veranstaltungen des Netzwerkes Stadtmarketing Ideen nicht nur theoretisch ausgetauscht, sondern finden sich in anderen Städten oft wieder. Auch für Luckenwalde war schon einiges dabei, wie z.,B. die Abschaffung der Parkgebühren an den Samstagen (aus Torgau), das Hotelleitsystem (aus Plauen), das Baumstammsägen zu Weihnachten (aus Schwarzenberg). Eng unterstützt wird die Stadt vom im vergangenen Jahr gegründeten Verein für Stadtmarketing Luckenwalde/Nuthe-Urstromtal.

Wirtschaftsförderungsamt



Hinweise des Ordnungsamtes zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (Hundehalterverordnung) vom 12. Juni 1998

Mit der Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II Nr. 17 vom 24. Juni 1998 trat im Land Brandenburg die neue Hundehalterverordnung in Kraft. Desweiteren wurde im September die Verwaltungsvorschrift zur Durchführung der Hundehalterverordnung durch das Ministerium des Innern erlassen. **In der Verordnung wurden Festlegungen zum Führen und Halten von Hunden sowie zur Leinenpflicht und dem Maulkorbzwang getroffen.**

Im folgenden einige Ausführungen zu den wichtigsten Festlegungen:

- Ein eingefriedetes Besitztum, auf dem ein Hund gehalten wird, muß gegen ein unbeabsichtigtes Entweichen des Hundes angemessen gesichert sein.
- Außerhalb des eingefriedeten Besitztums müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Adresse des Hundehalters tragen.
- Hunde sind bei Umzügen, Aufzügen, Volksfesten, sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen und in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie in Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen, in Treppenhäusern oder sonstigen von der Gemeinschaft gemeinsam genutzten Räumen so an der Leine zu führen, daß Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Die Leine darf ein Höchstmaß von 2 m nicht überschreiten. Darüber hinaus ist ein Hund, der als gefährlich gilt, auch außerhalb des eingefriedeten Besitztums ständig an einer höchstens 2 m langen Leine zu führen.
- Gilt der Hund als bissig im Sinne der Verordnung ist ihm zusätzlich ein das Beißen verhindernder Maulkorb anzulegen.
- Hunde dürfen nicht auf Kinderspielplätzen, auf Liegewiesen, die als solche gekennzeichnet sind, und in Badeanstalten mitgenommen werden.
(Entsprechend der Marktordnung der Stadt Luckenwalde vom 07. Mai 1991 ist das Mitführen von Hunden, ausgenommen von Blindenhunden, auf dem Wochenmarkt untersagt.)

In der Verordnung wurde weiterhin festgelegt, welche besonderen Anforderungen für die Haltung eines gefährlichen Hundes erfüllt werden müssen.

So z.B.:

- bedarf ab 01. Dezember 1998 das Halten, Züchten, Ausbilden und Abrichten gefährlicher Hunde der Erlaubnis der örtlichen Ordnungsbehörde.
- darf eine Person (die das 18. Lebensjahr vollendet hat) nicht gleichzeitig mehrere gefährliche Hunde führen.
- müssen Hunde ausbruchsicher gehalten und sichtbare Warnschilder an allen Zugängen des Besitztums angebracht werden.
- dürfen gefährliche Hunde nicht in Mehrfamilienhäusern gehalten werden. Vom Verbot kann im Rahmen der Erlaubnis befreit werden, wenn unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse sichergestellt ist, daß Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.

Für den Halter eines gefährlichen Hundes bestehen nach der Hundehalterverordnung zwei Möglichkeiten:

1. Beantragung eines Negativzeugnisses beim Ordnungsamt.
Dazu ist durch einen Sachverständigen ein Negativgutachten anzufertigen, in dem die eindeutige Aussage getroffen wird, daß keine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren festgestellt wurde.
Damit bestehen für den Halter nur die generellen Halterpflichten (§§ 1, 2, 3, 4 und 10). Wird ein Negativzeugnis auf Grund des Sachverständigengutachtens nicht erteilt, ist das Erlaubnisverfahren nach Punkt 2 zu durchlaufen.
2. Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis beim Ordnungsamt.
Im Rahmen dieser Erlaubnis werden durch das Ordnungsamt die persönlichen Voraussetzungen (18. Lebensjahr) und die Zuverlässigkeit des Halters (Beibringen eines Führungszeugnisses) sowie die Räumlichkeiten der Unterbringung geprüft.
Darüber hinaus ist als Nachweis für die Haltung gefährlicher Hunde die erforderliche Sachkunde zu erbringen.

Als gefährliche Hunde im Sinne der Hundehalterverordnung gelten:

1. Hunde, bei denen auf Grund rassespezifischer Merkmale, Zucht, Ausbildung oder Abrichtung von einer über das natürliche Maß hinausgehenden Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe und einer anderen in ihrer Wirkung vergleichbaren, Mensch oder Tier gefährdenden Eigenschaft auszugehen ist.
2. Hunde, die als bissig gelten, weil sie einen Menschen oder ein Tier durch Biß geschädigt haben, ohne selbst angegriffen oder dazu durch Schläge oder in ähnlicher Weise provoziert worden zu sein, oder weil sie einen anderen Hund trotz dessen erkennbarer artüblicher Unterwerfungsgestik gebissen haben.
3. Hunde, die durch ihr Verhalten gezeigt haben, daß sie unkontrolliert Wild oder andere Tiere hetzen oder reißen, oder
4. Hunde, die wiederholt Menschen gefährdet haben, ohne selbst angegriffen oder provoziert worden zu sein, oder wiederholt Menschen in gefahrdrohender Weise angesprungen haben.

Insbesondere bei Hunden folgender Rassen oder Gruppen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden ist von der Eigenschaft eines gefährlichen Hundes auf Grund rassespezifischer Merkmale oder Zucht im Sinne der Verordnung auszugehen, solange nicht der Hundehalter im Einzelfall der örtlichen Ordnungsbehörde nachgewiesen hat, daß der Hund keine gesteigerte Kampfbereitschaft, Angriffslust, Schärfe oder einen in ihrer Wirkung vergleichbare Eigenschaft gegenüber Menschen oder Tieren aufweist (Negativzeugnis):

- a) Pit-Bull
- b) Bandog
- c) American Staffordshire Terrier
- d) Staffordshire Bullterrier
- e) Tosa Inu
- f) Bullmastiff
- g) Bullterrier
- h) Dogo Argentino
- i) Dogue de Bordeaux
- j) Fila Brasileiro
- k) Mastiff
- l) Mastin Espanol
- m) Mastino Napoletano
- n) Rhodesian Ridgeback

Alle Halter von gefährlichen Hunden der Stadt Luckenwalde einschließlich der Ortsteile Frankenfelde und Kolzenburg werden aufgefordert, sich umgehend beim Ordnungsamt an den Sprechtagen,

dienstags von 08.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr
donnerstags von 08.30 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
oder nach telefonischer Terminabstimmung (Tel. 67 23 46, 67 23 23) **zu melden** und ein entsprechendes Negativzeugnis bzw. die Erlaubnis zum Halten eines gefährlichen Hundes zu beantragen.
Es wird darauf hingewiesen, daß die Nichteinhaltung der Hundehalterverordnung eine Ahndung als Ordnungswidrigkeit nach sich zieht. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1000 DM geahndet werden.

i. A. Bölker
Amtsleiterin

Türen & Treppen Renovierung



Aus Alt wird Neu!

- nie wieder streichen
- stoßfeste Oberfläche in vielen Farben
- kein Schmutz



Heinz Moraske
Dessauer Straße 233
Lutherstadt Wittenberg

Tel.: 0 34 91 / 61 06 95
Fax: 0 34 91 / 61 06 96

Hauskrankenpflege



Schw. HANNELORE REICHARDT

Schlehenweg 5
14943 Luckenwalde
Tel./Fax: 0 33 71 / 61 13 02

Notruf-Tel.:
01 71 / 5 26 92 47

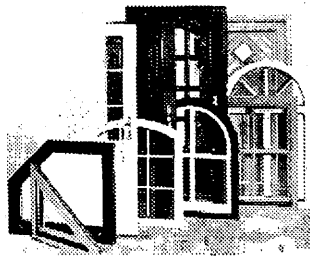
Bau- und Möbeltischlerei

ARNO ZAHN

Meisterbetrieb seit 1811

Dorfstraße 10
14913 Bardenitz

☎ (03 37 48) 1 56 81
Fax (03 37 48) 7 03 96



mb moderne bauelemente

Fenster, Türen, Tore, Rolläden aus Holz und Kunststoff

KÜCHENSTUDIO KLIESTOW

Beratung
Planung
Lieferung
Montage
Service



Luckenwalder Str. 1 • 14959 Kliestow
Tel. (03 37 31) 8 01 04
direkt an der B 101 • 2 km hinter Trebbin

**musterhaus
küchen**
FACHGESCHAFT

Beim Küchenkauf gehen Sie auf unsere Kosten essen!!



**Baustoffhandel
Thomas Burczyk GmbH**
Bauzentrum • Baufachmarkt

Frankenfelder Chaussee 6 • 14943 Luckenwalde
Telefon (0 33 71) 62 65-0 • Fax (0 33 71) 62 65 20

Der Baumarkt für Privat und Profi ganz in Ihrer Nähe
Wir sind kompetent, wenn's ums Bauen geht

Ortsvorsteher und Ortsbeiräte gewählt

Auf Einwohnerversammlungen wurden gemäß der Gemeindeordnung und der Hauptsatzung der Stadt Luckenwalde in den Ortsteilen Frankenfelde und Kolzenburg die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher gewählt.

Ortsbeirat Frankenfelde:

Herr Neumann, Eberhard
Herr Scheer, Friedrich
Herr Schneider, Eberhard
Frau Schöpke, Susanne
Herr Wiemann, Hans

Herr Christian Böttcher wurde zum **Ortsvorsteher** gewählt und wird der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde zur Bestimmung als Ortsvorsteher für den Ortsteil Frankenfelde vorgeschlagen.

Ortsbeirat Kolzenburg:

1. Frau Gerlach, Nikola
2. Herr Kuhlmeier, Günter
3. Herr Mannhaupt, Wolfgang
4. Herr Stropp, Klaus
5. Frau Uhlmann, Heide

Herr Gottfried Sander wurde zum **Ortsvorsteher** gewählt und wird der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde zur Bestimmung als Ortsvorsteher für den Ortsteil Kolzenburg vorgeschlagen.

Die Wahl des Ortsvorstehers und des Ortsbeirates gründet sich auf die Bestimmungen der Brandenburgischen Gemeindeordnung (§ 54) und der Hauptsatzung (§ 19) der Stadt Luckenwalde. In § 54 Abs. 1 der GO wird bestimmt, daß Ortsteile sowohl einen Ortsbeirat als auch einen Ortsvorsteher haben können. Dieses wird durch die Hauptsatzung der Stadt Luckenwalde präzisiert.

Welche Rechte und Pflichten haben Ortsvorsteher und Ortsbeirat?

Ortsbeirat oder Ortsvorsteher können zu allen den Ortsteil betreffenden Angelegenheiten Vorschläge unterbreiten.

Dem Ortsvorsteher kommt das Recht zu, in Angelegenheiten, die den Ortsteil betreffen, Vorschläge zu unterbreiten.

Soweit der Bürgermeister nicht selbst zuständig ist, leitet er diese Vorschläge an die Stadtverordnetenversammlung oder die zuständigen Ausschüsse weiter.

Der Ortsvorsteher hat also gegenüber der Stadtverordnetenversammlung, den Fachausschüssen und dem Bürgermeister die Belange seines Ortsteiles zu vertreten.

Dazu ist er vor der Beschlußfassung durch die Stadtverordnetenversammlung oder den Hauptausschuß bei folgenden Angelegenheiten zu hören:

1. Planung von Investitionsvorhaben in OT Frankenfelde/Kolzenburg.
2. Aufstellung, Änderung und Aufhebung des Flächennutzungsplanes sowie von Satzungen nach dem Baugesetzbuch und bauordnungsrechtlichen Satzungen, soweit sie sich auf OT Frankenfelde/Kolzenburg beziehen.
3. Planung, Errichtung, Übernahme, wesentliche Änderung und Aufhebung von öffentlichen Einrichtungen in OT Frankenfelde/Kolzenburg.
4. Aus- und Umbau sowie Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen in OT Frankenfelde/Kolzenburg.
5. Änderung der Grenzen OT Frankenfeldes oder Kolzenburgs.
6. Erstellung des Haushaltsplanes.

Der Ortsvorsteher kann an allen öffentlichen und den nichtöffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse, in denen Belange des Ortsteiles Frankenfelde berührt werden, teilnehmen.

Er besitzt das Rederecht.

Ortsvorsteher haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen und ihrer Verdienstauffälle und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Mitglieder des Ortsbeirates haben Anspruch auf Ersatz ihrer Auslagen und ihrer Verdienstauffälle, sie erhalten Sitzungsgeld.

Der Ortsbeirat hat die Aufgabe den Ortsvorsteher in seiner Arbeit zu unterstützen.

i.A. Mauersberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT LUCKENWALDE

Inhaltsverzeichnis

1. Öffentliche Zustellungen

Öffentliche Zustellung

Das Schriftstück der Stadtverwaltung Luckenwalde, Ordnungsamt - Einwohnermeldewesen vom 29.10.1998 an den Bürger Ronni Ficker, wohnhaft in Luckenwalde - kann nicht zugestellt werden, da der derzeitige Aufenthaltsort unbekannt ist.

Das Schriftstück wird im Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 03. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) in Verbindung mit § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 18. Oktober 1991 für das Land Brandenburg (GVBl. S. 457) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Das Schriftstück kann bei der Stadtverwaltung, Ordnungsamt - Einwohnermeldewesen, Markt 10 in 14943 Luckenwalde zu den Sprechzeiten

Mo - Fr	8.30 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Das Schriftstück gilt zwei Wochen nach Veröffentlichung im „Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde“ als zugestellt.

Luckenwalde, 30.10.1998

i.A. Seifert
Ordnungsamt-
Einwohnermeldeamt

Öffentliche Zustellung

Das Schriftstück der Stadt Luckenwalde, Ordnungsamt - Einwohnermeldewesen vom 10.11.1998 an den Bürger Steffen Mummert, wohnhaft in Luckenwalde kann nicht zugestellt werden, da der derzeitige Aufenthaltsort unbekannt ist.

Das Schriftstück wird im Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 03. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) in Verbindung mit § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 18. Oktober 1991 für das Land Brandenburg (GVBl. S. 457) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Das Schriftstück kann bei der Stadtverwaltung, Ordnungsamt - Einwohnermeldewesen, Markt 10 in 14943 Luckenwalde zu den Sprechzeiten

Mo - Fr	8.30 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr,

oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Das Schriftstück gilt zwei Wochen nach Veröffentlichung im „Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde“ als zugestellt.

Luckenwalde, 10.11.1998

i.A. Seifert
Ordnungsamt-
Einwohnermeldewesen

Öffentliche Zustellung

Das Schriftstück der Stadtverwaltung Luckenwalde, Ordnungsamt - Einwohnermeldewesen vom 10.11.1998 an den Bürger Ralf Hellmuth, wohnhaft in Luckenwalde, kann nicht zugestellt werden, da der derzeitige Aufenthaltsort unbekannt ist.

Das Schriftstück wird im Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 15 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 03. Juli 1952 (BGBl. I S. 379) in Verbindung mit § 1 des Verwaltungszustellungsgesetzes vom 18. Oktober 1991 für das Land Brandenburg (GVBl. S. 457) beide in der jeweils geltenden Fassung, zugestellt.

Das Schriftstück kann bei der Stadtverwaltung, Ordnungsamt - Einwohnermeldewesen, Markt 10 in 14943 Luckenwalde zu den Sprechzeiten

Mo - Fr	8.30 - 11.30 Uhr
Dienstag	13.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	13.00 - 18.00 Uhr,

oder nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

Das Schriftstück gilt zwei Wochen nach Veröffentlichung im „Amtsblatt für die Stadt Luckenwalde“ als zugestellt.

Luckenwalde, 12.11.1998

i.A. Seifert
Ordnungsamt-
Einwohnermeldewesen

**Ende der öffentlichen
Bekanntmachungen**

Chronik des Ortsteiles Kolzenburg

- 1285 erste schriftliche Erwähnung des Ortes Kolzenburg
- die ursprüngliche Dorflage soll sich vorher 800 - 1000 m weiter nördlich befunden haben
- 500 bis 600 m südlich soll eine Burg gestanden haben, die dem Ritter Kolz gehörte, daher der Name des Dorfes
- lange Zeit waren die Kolzenburger dem Vorwerk Kaltenhausen zu Kloster Zinna unterstellt
- nach dem Jahre 1806 wurde das Dorf in der „Franzosenzeit“ von den Franzosen ausgeplündert
- 1839 in Kolzenburg wohnen 14 Wirte
- im Jahr 1839 begann der Bau der Chaussee zwischen Luckenwalde und Jüterbog
- zwischen 1855 und 1888 besaß Kolzenburg sogar einen Wildpark
- in der Nacht zum 27. Juni 1855 brach in einer Scheune ein Feuer aus und das ganze Dorf brannte mit ab
- im Jahre 1868 wurde der Antrag zur Séparation gestellt
- das Jahr 1897 war ein großes Ereignis für die Kolzenburger, man begann mit dem Bau der Jüterbog-Zossener-Bahn
- 1941 schweres Hochwasser die Nuthe tritt über
- 1948/49 Bau der Siedlungshäuser im Neuhofer Weg
- 1952 Gründung der LPG
- 1988 Fund mittelalterlicher Münzen bei Erdarbeiten im Ort
- 05.12.1993 feierliche Unterzeichnung der Gebietsänderungsverträge, womit Kolzenburg Ortsteil von Luckenwalde wird

zusammengestellt:

Jens Walter

Azubi der Stadt Luckenwalde

Hinweise, Anregungen und Korrekturen nimmt gern entgegen:

Stadt Luckenwalde
Pressestelle
z.H. Herrn Mauersberger
Markt 10
14943 Luckenwalde

Chronik des Ortsteiles Frankenfelde

- 1285 erste namentliche Erwähnung
- 1413 das Dorf wurde ausgeplündert
- 1420 trafen sich die Schulzen der ausgeraubten Dörfer, um bei Markgraf Friedrich I für die Raubereien seiner Versallen aufzukommen
- um 1450 betrieben die Bauern Schaf- und Bienenzucht
- um 1480 entwickelte sich der freie Handel, das Gewerbe und das Handwerk
- 1562 wurde das erste Mal der Pfarrer des Dorfes erwähnt
- 1584 gab es im Dorf 34 Hauswirte und einen Pfarrer
- um 1600 entstanden in größeren Amtsdörfern Schulen - darunter auch in Frankenfelde
- 1622 brachte das Jahr eine große Mißernte und die Hungersnot ging um
- 1709 war ein so kalter Winter, daß viele Menschen Erfrierungen an Händen, Füßen und Nasen davon trugen, manche auch daran starben
- 1721 brannten im Dorf 12 Häuser ab, darunter auch die Schule
- 1730 Bau einer Windmühle, die bis ins 20. Jahrhundert stand
- 1813 Aufgebot der Landwehr
- 1825 Dorfkirche erhielt Orgel
- 1854 brannte fast das ganze Dorf nieder
- 1874 tobte ein heftiger Hagel, der fast alle Fensterscheiben im Dorf zerstörte
- 1876 wurde schon mehr als hundert Jahre Tabak angebaut
- 1895/96 laut altem Grundbuch Frankenfeldes gab es
 - 1 Lehnschulzengut
 - 17 Hühnergüter
 - 1 Halbhühner (Erbbraukrug)
 - 13 Kossätengüter

- 6 Büdner
- 1 Büdner und Schmied namens Gottschalk
- 1 Mühlenbesitzer namens Kräbs
- 1 Jagdpächter namens Winter
- 1 Wildwärter namens Große
- 1 Gastwirt
- 1 Lehrer namens Nieschan
- 1 Pfarrer

Das Dorf zählte 473 Einwohner.

- 1911 wurde die Straße Frankenfelde - Luckenwalde befestigt und Linden wurden entlang der Straße gepflanzt
- 1920 erreichte die Elektrifizierung Frankenfelde
- während der Inflation gab es folgenden Kassenbestand per 31.12.1923: 112.613.678.552.305,- Mark
- 1934 wurde die uniformierte Freiwillige Feuerwehr ins Leben gerufen
- Frühjahr 1936 leichtes Hochwasser durch die Schneeschmelze
- 01.12.1942 Übergabe von Pferden aller Bauern an die deutsche Wehrmacht
- 1946 Gründung der Ortsgruppe der VdGB
- September 1952 Schließung der Schule
- 01.04.1960 Zusammenschluß der Bauern Frankenfeldes zur LPG
- am 22.01.1983 fand Gerd Peper bei Ausschachtungsarbeiten auf seinem Gehöft etwa 1.000 Münzen mit den Jahreszahlen 1783 bis 1786 und der Aufschrift „24 Einen Thaler“
- 1985 700jähriges Bestehen
- 1987 begann man mit dem Bau einer Trinkwasserversorgung
- 05.12.1993 feierliche Unterzeichnung der Gebietsänderungsverträge, womit Frankenfelde Ortsteil von Luckenwalde wird

zusammengestellt:

Jens Walter

Azubi der Stadt Luckenwalde

Hinweise, Anregungen und Korrekturen nimmt gern entgegen:

Stadt Luckenwalde
Pressestelle
z.H. Herrn Mauersberger
Markt 10
14943 Luckenwalde

Sitzungstermine der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

November

26.11.98 18.00 Uhr Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt

Dezember

01.12.98 17.00 Uhr Hauptausschuss
09.12.98 17.00 Uhr Ausschuss für Gesundheit, Soziales und öffentliche Ordnung (Sitzungsort: Theaterstraße)
09.12.98 18.00 Uhr Finanzausschuss (Sitzungsort: Rathaus, Zimmer 116a)
15.12.98 17.00 Uhr Stadtverordnetenversammlung

Die Beratungen finden im Festsaal des Rathauses, Markt 10 bzw. wie oben angegeben, statt.

Der Aushang der Einladungen zu den Ausschusssitzungen erfolgt im Bekanntmachungskasten im Foyer des Rathauses.

Veränderungen der Tagungszeit und des -ortes werden in der Presse und im Bekanntmachungskasten veröffentlicht.

Veranstaltungs-Rückschau

Gedenken an den 60. Jahrestag der antijüdischen Pogrome

Am 9./10. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen, wurden Geschäfte jüdischer Kaufleute geplündert und zerstört - Beginn der systematischen Verfolgung und Vernichtung jüdischer Mitbürger.



Im stillen Gedenken an diesen Tag verweilten Bürger der Stadt und Kommunalpolitiker an der Gedenkstätte auf dem ehemaligen jüdischen Friedhof.

*i.A. Mauersberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Volkstrauertag

Die Veranstaltung des Landes Brandenburg zum Volkstrauertag fand auf dem Waldfriedhof in Luckenwalde statt.



Dazu waren der Ministerpräsident Manfred Stolpe, Landtagspräsident Dr. Herbert Knoblich und Repräsentanten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der russischen Botschaft sowie Vertreter des öffentlichen Lebens und Bürger des Landes, Landkreises und der Stadt am Sonnabend, dem 14. November 1998, zur Feierstunde und anschließenden Kranzniederlegung erschienen.



In ehrendem Gedenken

Bürgermeister Peter Blohm, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Fritz Lindner, Ministerpräsident Manfred Stolpe, Landtagspräsident Dr. Herbert Knoblich und Landrat Peer Giesecke.

In seiner Ansprache zum Volkstrauertag ging Prof. Dr. Richard Schröder auf die Geschichte dieses Tages und sein Verhältnis zum 8. Mai im Bewußtsein der Menschen, insbesondere in den neuen Bundesländern, ein.

Er erinnerte auch in diesem Zusammenhang an die Verpflichtung zum Erhalt der sowjetischen Kriegsgräberstätten.

Beeindruckend auch die Worte des Schülersprechers des Friedrich-Gymnasiums, Frank Herrmann.

Er erinnerte an die Personen des örtlichen Widerstandes im Nationalsozialismus, die Opfer des Kriegsgefangenenlagers Stalag III A und an Rudi Dutschke.

Vertreter der christlichen Konfessionen sprachen das christliche Gedenken.

Vom Ministerpräsidenten wurde in den Worten der Totenehrung den Opfern der Kriege und Gewaltherrschaften gedacht.

*i.A. Mauersberger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Die 5. Jahreszeit hat wieder begonnen



Prinzessin Manuela I. und Prinz Frank I. übernahmen die Schlüsselgewalt im Rathaus.



Bürgermeister Peter Blohm fühlt sich derweil wohl und geborgen im Arm des närrischen Gesetzes.

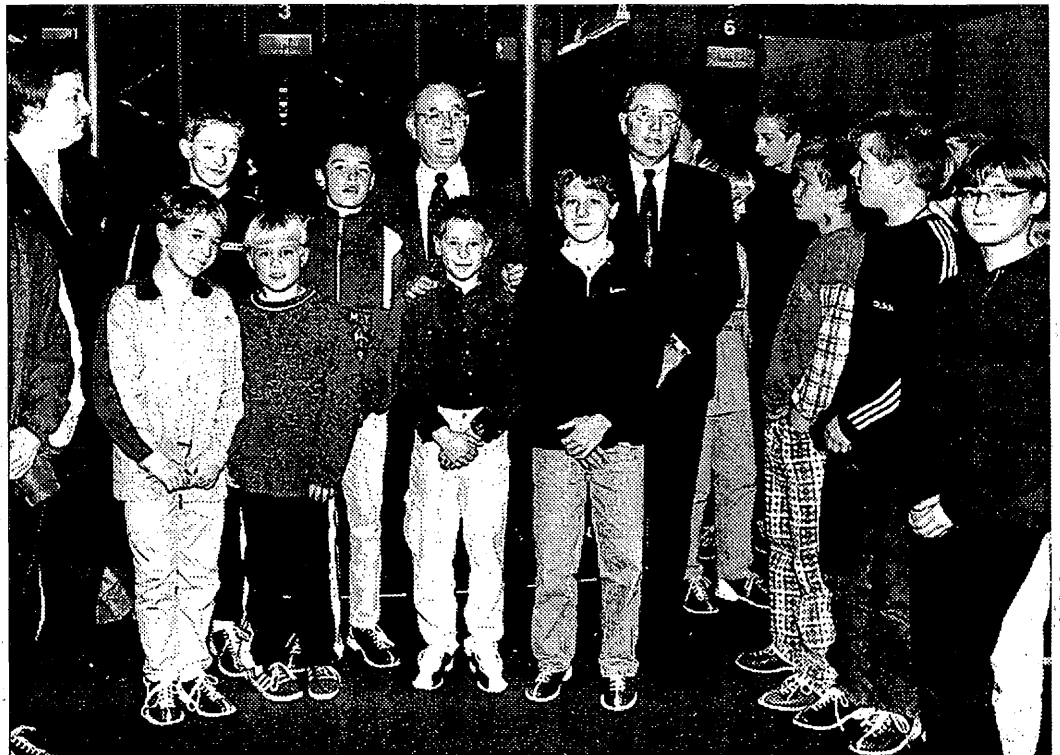
Sportlerehrung der Jüngsten

Die erste von drei Feierstunden zur Würdigung sportlicher Leistungen fand am 16. November statt.

Dazu trafen sich die Kinder auf der „Moonlight-Bowlingbahn“, um ihre Auszeichnungen in Empfang zu nehmen.

Die Ehrung Jugendlicher fand am 19.11. und die Feierstunde der Erwachsenen findet am 26.11. statt.

(Foto: Hahn)



98 „Schwimm mit“ - Medaillen verliehen

Gute Stimmung herrschte am Samstagvormittag in der Schwimmhalle an der Mozartstraße. Der DLRG-Stadtverband Luckenwalde, an der Spitze die Animatoure und ihre zahlreichen Helfer, Trainer und Rettungsschwimmer, hatten zur diesjährigen Veranstaltung „Mitschwimmen - mitgewinnen“ eingeladen. 285 Jungen und Mädchen, Jugendliche und Erwachsene folgten dieser Einladung. Zum letzten Mal gab es Sport, Spiel und Spaß mit der DLRG am und im 50-Meter-Schwimmbecken in der Luckenwalder Schwimmhalle vor dem geplanten Umbau.

An den rettungsschwimmerischen Disziplinen, die breitensportlichen Charakter hatten, beteiligten sich 98 Besucher der Schwimmhalle.

Jeder von ihnen erhielt, weil er eine vorher festgelegte Norm erfüllte, für seine Teilnahme eine Medaille und eine Urkunde. Dicht umlagert waren wieder einmal das Angebot für die kleinen Besucher sowie die Krake und die einzelnen Stationen zum Mitmachen und Ausprobieren.

Höhepunkt war zum Abschluß der 3stündigen Veranstaltung, die Verlosung von kleinen Preisen, die auch dieses Mal sowohl von der DLRG und BARMER, als auch von anderen Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden.

Ein herzliches Dankeschön allen Sponsoren und den Mitarbeitern der Schwimmhalle sowie dem Sportamt der Stadtverwaltung Luckenwalde für ihre freundliche Unterstützung.

Viel Spaß beim Mitmachen hatten auch wieder die 40 Kinder und Jugendlichen, die extra aus Niedergörsdorf zur Badeparty nach Luckenwalde gekommen sind.

Bei dieser DLRG-Badeparty hat man es wieder sehr gut gesehen:

Sport im Verein macht eben den größten Spaß!

Ein Dankeschön an dieser Stelle an alle Animatoure, Helfer und Rettungsschwimmer des DLRG Stadtverbandes Luckenwalde für die aktive Unterstützung bei allen breitensportlichen Veranstaltungen im Jahr 1998.

Elke Seidel

Der Jugendring auf den Spuren deutscher Geschichte

Wir fuhren vom 11. bis zum 14.10. mit 23 Leuten in die sächsische Landeshauptstadt - nach Dresden. Es waren ursprünglich nur 16 Teillis angemeldet, deshalb mußten die „überflüssigen“ Leute in einer anderen Jugendherberge übernachten. Das ergab zwar organisatorische Schwierigkeiten, tat aber unserer Entdeckungsfreude keinen Abbruch. Am Sonntag unternahmen wir nach einer Einführungsrunde, in der demokratisch entschieden wurde, was wir uns hier alles anschauen werden, eine Stadtrundfahrt. Da einige Teillis auch im vorigen Jahr mit von der Partie waren, konnten sie ihre Erinnerungen auffrischen und den Neuen ihre Kenntnisse kundtun. Am Montag ging es in das Schloß Pillnitz und auf die Burg Stolpen. Hier hatte August der Starke seine Geliebte, die Gräfin Cosel, fast 40 Jahre einsperren lassen. Sie hatte ihm in die Staatsgeschäfte reinreden wollen (große Betroffenheit bei einigen Mädchen...). Der Ausflug in die historische Bastei mußte wegen Dauerregen aufgegeben werden.

Am Dienstag erkundeten wir das Hygienemuseum, machten einen Ausflug in die Geschichte, sahen die gläserne Frau und testeten in verschiedenen Stationen unsere Sinne (u.a. Geruchs-, Tast- und Gleichgewichtssinn). Wir sahen uns die Katakomben von Dresden an (unterirdische Festungsanlage).

Anschließend hatten wir eine Führung in der Semperoper gebucht. Wer nach nun 6 h Bildungsarbeit noch nicht genug hatte, nahm noch an einer Führung in der Frauenkirche teil.

Am Mittwoch wurden wir von einem Stadtführer abgeholt, der uns „Dresden von hinten“ zeigte. Leider hob der Dauerregen nicht die Stimmung, so daß das Ganze leicht gekürzt dargestellt wurde. Wer jetzt jedoch denkt, wir haben nur etwas in Dresden gelernt, der irrt sich! Wir hatten auch jede Menge Spaß bei gemeinsamen Spiele- und Quatschrunden Abends in der Herberge. Und so hieß es auch in diesem Jahr: Dresden, wir kommen wieder!

Ein großes Dankeschön geht hiermit an die Firma Mercedes Graf für die schnelle und unkomplizierte Hilfe bei der Bereitstellung eines Kleinbusses.

Sylvia Ott

Am 28. November veranstaltet der Jugendring eine Simpsons-Nacht. Ab 19.30 Uhr treffen wir uns in der Goethestraße 7, Raum 8. Wer hier mit uns übernachten möchte, bitte Schlafsack und Frühstück mitbringen!

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren bitte an die schriftliche Erlaubnis der Eltern denken! Wir freuen uns, wenn Ihr passend zum Thema etwas mitbringen könntet. Weitere Informationen gibt es bei Sylvia Ott (03371/610773).

Am 11. Dezember lädt der Jugendring Luckenwalde e.V. alle Mitglieder und Sympathisanten zu einer gemütlichen Informationsstunde mit weihnachtlichen Ambiente ab 19.00 Uhr in die Goethestraße 7 in unseren Raum 8 ein.

Kultur- und Freizeittips



EINTRITTSKARTEN

Reservierung, Kartenservice,
Theateranrecht

und Spielpläne erhalten Sie über die:

TOURIST-INFORMATION LUCKENWALDE

Markt 12, 14943 Luckenwalde,

Telefon / Fax: 0 33 71 / 63 21 12

Dienstag 1.12., 9 u. 11 Uhr

Goodbye Lucy Hallo Lucy

Ein Weihnachtsmärchen

von Oliver Bukowski

Musik: Jörg Huke

Theater 89 Berlin

Eintritt: I 17,50 DM II 6,50 DM III 5,50 DM

Dieses neuzeitliche Weihnachtsmärchen von Oliver Bukowski, für Kinder ab 7 Jahren, vereint kindliche Erwartungen an das Fest mit weitverbreiteten Geschenk- und Mediengewohnheiten. Es verknüpft im Stil einer Hollywood-Persiflage den uralten Weihnachtsmythos mit einem modernen Max- und Moritz Slapstik. Goodbye Lucy Hallo Lucy ist eine spannende, lustige und turbulente Geschichte von den beiden bösen Buben Groppsack und Ingetöse, ihrem Kindermädchen Lucy, von dem lieben Engel Lucky und seinem Widersacher Mac Biestian.

Ballett der Bukarester Nationaloper

Anna Karenina

Ballett nach dem Roman von Leo Tolstoi

Choreographie: Ioan Tugearu * Musik: Peter I. Tschaiowsky



Freitag, 4. Dezember 1998, 20.00 Uhr

Luckenwalde

Stadttheater

Kartenvorverkauf:

Touristinformation Luckenwalde

Tel.: 03371/632112

und an den Vorverkaufskassen

Jüterbog und Trebbin.

Das Ballett der Bukarester Nationaloper hat in den letzten Jahren bereits mehrfach mit seinen Interpretationen großer dramatischer Vorlagen auf sich aufmerksam gemacht: Daß Themenkreise, die aus dem Rahmen der üblichen Ballettabende fallen, auf viel Interesse stoßen, bewies die positive Resonanz von Publikum und Presse bei den Produktionen „Der Widerspenstigen Zähmung“, „Peer Gynt“ und „Ein Sommernachtstraum“. Sensibel und ausdrucksstark verkörpern die Solisten die vielschichtigen Charaktere, mit viel Phantasie und Ausdrucksvermögen. In einer abwechslungsreichen Szenenfolge wird nicht nur das Schicksal der Hauptfiguren lebendig, sondern das facettenreiche Lebensgefühl einer Epoche.

In der Tradition des klassischen Balletts wurde schon immer der Ballerina ein zentraler Platz zuerkannt; so fiel die Wahl der Vorlage für diese Neuproduktion auf einen der größten Romane der russischen Literatur, in dem eine leidenschaftliche Frauengestalt im Mittelpunkt steht - Leo Tolstois **Anna Karenina**: Rußland, gegen Ende des 19. Jahrhunderts: Die schöne Anna Karenina scheint alles zu besitzen, was sich eine Frau wünschen kann - eine gesicherte gesellschaftliche Position durch ihre Ehe, einen kleinen Sohn, die Bewunderung ihrer Umgebung. Doch als sie dem Offizier Vronski begegnet und sich leidenschaftlich in ihn verliebt, zerbricht das Gefüge ihrer Welt. Ohne Rücksicht auf Konventionen folgt sie ihren Gefühlen, ein Affront, den die Gesellschaft ihr nicht vergibt. Nach einer kurzen Zeit des Glücks mit Vronski leidet sie immer stärker unter ihrer Isolation und der Trennung von ihrem Sohn, denn auch ihr Mann ist Opfer eines erstarrten Ehrenkodex', der Verständnis und Verzeihung verhindert. Anna leidet unter Wahnvorstellungen und quält Vronski mit Eifersuchtsszenen. Am Ende sieht sie keinen anderen Ausweg mehr als den Freitod. Sie wirft sich unter einen Zug auf dem Bahnhof, wo sie Vronski das erste Mal begegnete.

Ioan Tugearu gehört zu den interessantesten Persönlichkeiten der rumänischen Ballettszene. Früher selbst erster Solist der Bukarester Oper ist er vielen Ballettfreunden noch u.a. als temperamentvoller Don Jose in „Carmen“ in Erinnerung. Sein Interesse als Choreograph gilt schon seit langem dem Drama und der Literatur als Themen der tänzerischen Umsetzung. Seine erste bedeutende Bühnenarbeit war Garcia Lorcas „Bluthochzeit“, einen weiteren großen Erfolg erzielte er mit „Der Widerspenstigen Zähmung“. Die sorgfältig zusammengestellte Musik unterstreicht sowohl die Atmosphäre der jeweiligen Szene als auch die Eigenart jedes einzelnen Charakters. Durch die häufige Zusammenarbeit mit dem Ballett der Bukarester Nationaloper, der führenden Compagnie Rumäniens, kann er die Qualitäten der in der russischen Ballettradition geschulten Tänzer optimal nutzen. Gebärden und Bewegungsabläufe werden nicht nur im Einklang mit der Handlung, sondern auch in Abstimmung mit der Persönlichkeit der einzelnen Tänzer entwickelt.

Mo, 7.12., 9 und 11 Uhr

Di, 8.12., 10 Uhr

Der verschwundene Traumsand

Ein Tanzspiel zur Weihnachtszeit für Kinder von 5 bis 11 Jahren
(Programmdauer ca. 60 Minuten)

Eintritt: I 7,50 DM II 6,50 DM III 5,50 DM

Der lustige Kobold Pittiplatsch, Schnatterinchen - die geschwätzige Ente, Höppel - der hilfsbereite Hasemann, und Borstel - der freundliche Igel, erleben aufregende Abenteuer im Märchenwald. Denn der Fuchs hat es auf die Säckchen des Sandmanns abgesehen. Er vermutet darin leckere Dinge, die er unbedingt haben möchte. Entschlossen, das Säckchen zu stehlen, schleicht er dem Sandmännchen hinterher, als dieses am Morgen, müde von der Arbeit, durch den Märchenwald kommt...

Samstag, 12.12., 16.30 Uhr

Adventkonzert

Kreismusikschule Teltow-Fläming
Eintritt: I 5,50 DM auf allen Plätzen (Kinder frei)

Dienstag, 15.12., 20.00 Uhr

Weihnachtsgala 1998 (ausverkauft)

im Programm: Dunja Rajter, Bernhard Brink, Cindy & Bert und Achim Menzel

Veranstalter: Agentur Rolf Krebs/Rohr
Eintritt: I 46,00 DM II 40,00 DM III 35,00 DM

Samstag, 19.12., 16.00 Uhr

Weihnachtskonzert

der Musikschule Fröhlich
Eintrittskarten über die Musikschule Fröhlich/Tel.: 033 71/61 03 97

Sonntag, 20.12., 16.00 Uhr

Weihnachtskonzert

der Musikschule Fröhlich
Eintrittskarten über die Musikschule Fröhlich/Tel.: 0 33 71/61 03 97

Freitag, 25.12., 10.00 Uhr

Weihnachts- JAZZ-Frühshoppen

Eintritt: 18,00 DM/15,00 DM ermäßigt

Kreisheimatmuseum Luckenwalde Veranstaltungen/Ausstellungen im Dezember 1998

03.12.1998, 19.00 Uhr

Kreisheimatmuseum Luckenwalde
Ausstellungseröffnung
„Der Polizei auf der Spur...“
- Einblicke in die Arbeit der Kriminalpolizei -

10.12.1998, 18.00 Uhr

Kreisheimatmuseum Luckenwalde
Veranstaltung der „Luckenwalder Heimatfreunde e.V.“
Andreas Kitzing liest aus seinem Buch:
„Das Leben eines märkischen Junkers“

15.12.1998, 14.00 Uhr

Kreisheimatmuseum Luckenwalde
Veranstaltung für Kinder: „Kleine Detektive“
Wir versprechen interessante Einblicke in die Arbeit der Kriminalpolizei.
Gestaltet von Mitarbeitern des Polizeipräsidiums Potsdam, Schutzbereich T/F.

17.12.1998, 14.00 Uhr

Kreisheimatmuseum Luckenwalde
Lesung für Kinder: „Märchen dieser Welt“ - Es lesen Mitglieder der Literaturgruppe der Luckenwalder Heimatfreunde e.V.

Sonderausstellungen:

Kreisheimatmuseum Luckenwalde

DER POLIZEI AUF DER SPUR ...



Zur Eröffnung der Ausstellung
am Donnerstag, dem 3. Dezember 1998,
um 19.00 Uhr sind Sie und Ihre Freunde
herzlich eingeladen.

Wir versprechen interessante Einblicke
in die Arbeit der Kriminalpolizei
sowie eine geschichtliche Betrachtung.

Kreisheimatmuseum Luckenwalde

14943 Luckenwalde, Markt 11

Ausstellung vom 03. Dezember 1998 bis 03. Januar 1999

Öffnungszeiten:

Di-Do 10-12 und 13-17 Uhr

Sa 13-17 Uhr

So 10-12 und 14-17 Uhr

Landkreis Teltow-Fläming, Kulturamt

Kunsthalle Vierseithof

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Freitag 16 bis 21 Uhr und Samstag und Sonntag 13
bis 18 Uhr - Eintritt frei!

Dezember 1998

5. Dezember 1998 bis 24. Januar 1999

Via Lewandowsky: Wanderer im Nebel, Objects

Bisher gab es noch nie eine komplexe Zusammenschau dieser
facettenreichen, teils schwarzhumorigen, oft skurrilen Modelle,
Einrichtungen, Gerätschaften und Hilfsmittel. Luckenwalde gibt
den Auftakt für Lewandowskys Ausstellungstour durch verschiedene
deutsche Kunstvereine.

Autoren: Prof. Rolf Liebknecht, Bildender Künstler; Hans C. Müller,
Dipl.-Ing; Architekt BDA; Christoph Tannert, Ausstellungsmacher

Einfach Wohlfahrtsmarken helfen!

Für Menschen, die sich keine
eigene Mahlzeit zubereiten
können.



Volkstümliche Weihnacht

Sonntag, 20. Dez. 1998, 15.00 Uhr
Wiesenhalle Jüterbog

Der Kartenvorverkauf hat begonnen!

Sichern Sie sich Ihre Karten. Vorverkaufsstellen sind:
 Touristinformation Luckenwalde Tel.: 0 33 71/63 21 12
 Stadtinformation Jüterbog Tel.: 0 33 72/46 31 13

Sänger und Moderator **Hans-Jürgen Gröschner** gestaltet mit **Marie-Christin Merkel**, bekannt von der mdr1 RADIO THÜRINGEN-Kinderhitparade und dem Nachwuchsfestival Herbert Roth, ein Programm mit den schönsten Liedern zur Weihnachtszeit.

Bereiten Sie sich und anderen eine Freude und erleben mit uns gemeinsam in vollkommener Harmonie eine Zeit der Besinnung, der Beschaulichkeit und Liebe.

Ob traditionelles Weihnachtslied, fröhliche Wintergeschichte oder einfühlsame Melodien - dies alles bietet Ihnen unser Programm. An diesem Tag erleben Sie auch **Volksmusik-Star Margot Hellwig** und die international bekannten „Teufelsgeigen“.



Veranstaltungen der Theater - u. Konzertstätte Jüterbog

Möchenkirchplatz 4, 14913 Jüterbog,
Tel. 03372/432602

Kartenvorverkauf: Stadtinformation Jüterbog,
Markt, 14913 Jüterbog, Tel. 03372/463113

Dezember 1998

Samstag, 5.12.98, 16.00 Uhr/Premiere
„Das Spiel von der glücklichen Flucht des Prinzen Schaukelpferd mit der Prinzessin Dana von Gurkistan“
 nach Franz Fühmann

Sonntag, 6.12.98, 10.30 Uhr
Theater der Werk tätigen e.V.

Sonntag, 6.12.98, 16.00 Uhr
Peace Bell Choir Caputh/Friedensglockenchor-Caputh
Handglockenmusik zur Weihnachtszeit

Die Tradition des Handglockenspiels geht auf das „Wechselleuten“ in England zurück. Es gelangte später nach Amerika. Dort gibt es inzwischen Tausende solcher Chöre, die vor allem bei der Gestaltung von Gottesdiensten eingesetzt werden. So läßt sich diese Tradition etwa mit der „Posaunenchorbewegung“ in Deutschland vergleichen.

Die Mitglieder des Peace Bell Choir kommen aus den unterschiedlichsten Berufsgruppen, gehören keiner bzw. unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften an. Das Alter der Mitglieder liegt etwa zwischen 14 und 60 Jahren. Von dieser Konzertreise in die USA hatte der Chor „Chimes“ (Tonstäbe) mitgebracht. Mit diesen Tonstäben ziehen wir den Nachwuchs heran.

Mittwoch, 9.12.98, 8.30 Uhr/10.30 Uhr, Wiesenhalle
„Wolf Milchzahn“ - Abenteuer im Sandmannwald
 Tanzstück für Kinder ab 3 Jahre

Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz

Hund Moppi ist ziemlich faul und gefräßig, vor allem jedoch tapzig und oft grob im Umgang mit anderen. Pittiplatsch, Schnatterinchen, der Sandmann und andere Bewohner des Märchenwaldes wenden sich immer wieder von ihm ab. Täglich entstehen neue Situationen - so auch, als Wolf Milchzahn erscheint. Das alte Vorurteil, als Wolf böse und grausam zu sein, hat er am eigenen Leibe erfahren, und es hat ihn scheu und traurig gemacht. Auch im Märchenwald eckt er zunächst an, weil er sich aus Hunger an Moppis Knochen vergreift. Natürlich gibt es ein gutes, lustiges Ende. Sowohl für Moppis Unart als auch für des Wolfes Kummer findet sich eine „märchenhafte“ Lösung.

Freitag, 11.12.98, 14.00 Uhr für Horte, 19.30 Uhr
Weihnachtsmärchen „Das Spiel von der glücklichen Flucht des Prinzen Schaukelpferd mit der Prinzessin Dana von Gurkistan“, gespielt nach F. Fühmann von „Jaggens Wigger“ (Nicolai-Ex-press)

Sonntag, 13.12.98, 17.00 Uhr
Weihnachtskonzert des Jüterboger Stadtchores

Dienstag, 15.12.98
Kinderweihnachtsfeier des Arbeitslosenzentrums Jüterbog

Mittwoch, 16.12.98, 19.00 Uhr
Weihnachtskonzert der Musik- und Kunstschule „W. Kempff“

Samstag, 19.12.98, 17.00 Uhr
4. Anrechtskonzert „Kammermusik zur Weihnachtszeit“
 Gitarrenduo „Sans Souci“
 Beate Dörfelt und Andreas Masopust,
 Lutz Balzer - Bariton
 Werke von J.S. Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Byrd u.a.

Sonntag, 20.12.98, 16.00 Uhr
Konzert der Musikschule Fröhlich

Was sonst noch los ist?

27. Fr.
 10.00 Uhr 12-Stunden-Schwimmen
 Schwimmhalle, Mozartstraße, Luckenwalde (bis 22.00 Uhr)
 19.30 Uhr: Zum 100. Todestag **Theodor Fontanes** Gedichte und Prosa aus Jugendwerken vorgetragen von Dr. Susanne Muhlack, Theater- und Konzertstätte Jüterbog
28. Sa.
 13.00 Uhr Spielzeugausstellung
 Ausstellungseröffnung, Stadtmuseum „Abtshof“ Jüterbog (bis Mitte Januar 99)
 13.30 Uhr Fußball FSV 63 - Döbern, Werner-Seelenbinder-Stadion Luckenwalde
28. Sa.
 14.00 Uhr Traditioneller Weihnachtsmarkt in Jüterbog (bis 6.12.98)
 15.00 Uhr Adventstöpfern und floristisches Gestalten, Keramik & Teestube Petkus
 17.00 Uhr Adventskonzert Chöre und Orchester, Katholische St.-Nikolai-Kirche Blankenfelde
 14.00 Uhr Leipziger Saxophonquartett Musik von Bach bis Beatles „Alte Aula“ Zossener Damm 2, Blankenfelde
 19.30 Uhr „Hamlet“ Schauspiel nach William Shakespeare, Theater der Werk tätigen e.V.
 Theater- und Konzertstätte Jüterbog
29. So.
 16.00 Uhr Lieder zur Weihnacht Gemischter Chor Mahlow 1912 e.V. Dorfkirche Mahlow
 17.00 Uhr Adventskonzert Chöre und Orchester, Dorfkirche Blankenfelde
 19.30 Uhr „Die mit den Texten tanzen“, Jugendkabarett, „Die Panne“ Theater- und Konzertstätte Jüterbog
30. Mo.
 „Hamlet“ Schauspiel nach William Shakespeare
 Theater der Werk tätigen e.V., Theater- und Konzertstätte Jüterbog

gesehen, gehört & notiert – Aus unserer Stadt –



Die Bepflanzung des Bahnhofsvorplatzes wurde Anfang November vorgenommen und abgeschlossen. Das Areal wurde mit 23 Linden und acht japanischen Zierkirschen geschmückt. In der Bahnhofstraße wurden sechs Linden und neun Ahornbäume gepflanzt.

Herbstzeit



Die kühle Jahreszeit hindert Besucher und Markthändler nicht an ihrem regen Treiben rund um den Marktturm. Der Wochenmarkt findet letztmalig am 08. Dezember in diesem Jahr statt.

* *Bemerkbar machen –* *
* *natürlich im Amtsblatt* *

An alle Vereine, Verbände, Kirchen, Schulen,
öffentlichen und kulturellen Einrichtungen Luckenwaldes!
Sie haben die Möglichkeit, Ihren Verein
und ihre Aktivitäten den Lesern des Amtsblattes vorzustellen.

Werben Sie um neue Mitglieder, machen Sie auf Termine,
Veranstaltungen und Aktionen aufmerksam.

Nutzen Sie Ihr Amtsblatt für kostenfreie Veröffentlichungen.

Redaktionsschluß für das kommende und letzte Amtsblatt in diesem Jahr ist Dienstag, der 1. Dezember 1998, 14.00 Uhr. Senden Sie Ihren Beitrag an die Stadtverwaltung Luckenwalde, Pressestelle, Markt 10, 14943 Luckenwalde oder geben ihn direkt im Zimmer 107 des Rathauses ab.

* **NÄCHSTER** *
* **ERSCHEINUNGSTERMIN:** *
* **Mittwoch, 9. Dezember 1998** *

BEZUGSHINWEISE

für das Amtsblatt der Stadt Luckenwalde

1. Es erfolgt eine kostenlose Verteilung an die Haushalte im Stadtgebiet.
2. Das Amtsblatt ist in der Stadtverwaltung (Pressestelle - Zimmer 107 und in der Bürgerinformation im Foyer) sowie in der Touristinformation, Markt 12 erhältlich.
3. Gegen Erstattung der Portokosten erfolgt eine Zusendung.

Verantwortlich für die Zustellung:



DIETRICH THIELE AGENTUR

Straße des Friedens 53c
14943 Luckenwalde
Tel.: 0 33 71 / 64 21 36

Ingenieurbüro Bohmert



Beratung - Entwurf - Statik - Bauleitung

NEUBAU UMBAU AUSBAU

Wallstraße 2 Tel. 03372 / 40 01 51
14913 Kloster Zinna Fax. 03372 / 43 95 73

Beratender Ingenieur der Brandenburgischen Ingenieurkammer!

Mitteilungen

Sprechzeiten der Schiedsstellen im Dezember 1998

Am 01.12. und 15.12.1998 von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Bürgerhaus (1. Etage) in der Baruther Straße, Eingang Kleiner Haag.

Schiedsstelle I

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich zwischen Bahndamm und Bergsiedlung) und Ortsteil Frankenfelde

Schiedsperson: Herr Dieter Seifert

Schiedsstelle II

Für die Stadt Luckenwalde (Bereich vor der Bahn) und Ortsteil Kolzenburg

Schiedsperson: Herr Dieter Möbius

Postanschrift: Markt 10

Postfach: 84/85

14932 Luckenwalde

Sprechzeiten der Wohnraumanpassungs- und Hilfsmittelberatungsstelle im Dezember 1998

Am 02.12. und 16.12.1998 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Seniorenbüro „Haus Sonnenschein“ Schützenstraße 37 in Luckenwalde.

Telefonische Anmeldung unter:

(0 33 71)62 15 18 oder (0 33 72)40 49 19

Ansprechpartner: Heinz Blaschke/Vorsitzender des Senioren- und Behindertenbeirates

Luckenwalder Heimattreunde e.V., Landkreis Teltow-Fläming/Kulturamt Kreisheimatmuseum Luckenwalde Arbeitsgruppe:

Rettet die Luckenwalder Denkmale auf dem Haag!

Die beiden Denkmale auf dem Luckenwalder Haag Eine historische Betrachtung

Auf dem Haag in Luckenwalde stehen zwei Denkmale aus längst vergangenen Tagen. Warum wurden diese beiden Monumente aufgestellt und von wem? Aus welchen Kriegen stammen die gefallenen Luckenwalder die mit diesen Denkmalen geehrt wurden? Was waren das für Kriege? Antwort auf diese und weitere Fragen können Sie beim Lesen des folgenden Textes erhalten. Zum besseren Verständnis werden wir die Denkmale bei ihren ursprünglichen Namen nennen: Erstes Kriegerdenkmal (1848/1864) und Zweites Kriegerdenkmal (1866-1870/71)

Erstes Kriegerdenkmal (1848/1864) Krieg gegen Dänemark 1848-50 und 1864

In diesem Krieg ging es um die beiden dänischen Herzogtümer Schleswig (seit 1720) und Holstein (seit 1773). Am 24.03.1848 kam es zu einer nationaldeutschen Erhebung weil der dänische König Friedrich VII. verkündet hatte, daß die Union zwischen Schleswig und Holstein aufgelöst sei und Schleswig zukünftig zu Dänemark gehöre. Die Deutschen Schleswig-Holsteins erhoben sich und bildeten eine provisorische Regierung in Kiel. Am 12. April 1848 wurde diese provisorische Regierung vom Bundestag in Frankfurt anerkannt, ohne jedoch Schleswig in den Bund aufzunehmen. Im Auftrag des Bundes kämpften preußische Truppen unter Generalfeldmarschall Graf von Wrangel gegen Dänemark. Auf Druck der Großmächte Rußland und Großbritannien unterzeichnete der preußische König Friedrich Wilhelm IV. am 26. August 1848 in Malmö einen Waffenstillstand der vorsah, die Bundestruppen abzuziehen und die provisorische Regierung aufzulösen. Die Schleswig-Holsteiner kämpften, vom Deutschen Bund im Stich gelassen, allein weiter für ihre Unabhängigkeit. Sie wurden mehrmals besiegt. Der Krieg endet 1850.

Als 1863 eine dänische Gesamtstaats-Verfassung angenommen wurde, die Schleswig endgültig zu Dänemark bringen sollte, brach 1864 der Krieg zwischen Preußen und Österreich einerseits und Dänemark andererseits aus. Am 1. Februar 1864 wurde die Besetzung Schleswigs eingeleitet. Die entscheidende Schlacht am 8. April (Düppler Schanzen) konnten Preußen und Österreich als Sieger beenden.

Dänemark trat nach der Niederlage, im Frieden von Wien am 30. Oktober 1864, die Herzogtümer Schleswig und Holstein sowie das Herzogtum Luxemburg an Preußen und Österreich ab.

Die Bürger der Stadt Luckenwalde beschlossen, für ihre im Krieg gegen Dänemark 1848 und 1864 gefallenen Brüder ein Denkmal zu errichten. Am 25. Mai 1865 wurde das Denkmal enthüllt und der Öffentlichkeit übergeben. Im Kreisheimatmuseum existiert eine Abschrift der Urkunde zur Denkmalsenthüllung auf dem Haag. Darin können wir lesen: „Im Gefecht von Schleswig fiel der Füsilier der 9. Compagnie des 20. Infanterie-Regiments **Friedrich Wilhelm Haberland** aus Luckenwalde. Ein Schuß durch den Hals streckte ihn nieder, und fand er seinen Tod am 17. Mai 1848 im Hospital zu Rendsbürg“ - „In der Nacht vom 5. zum 6. April 1864 wurde einer unserer Luckenwalder Brüder schwer verwundet. Der Grenadier **Johann Friedrich Albert Boettcher** im 4. Garde-Regiment zu Fuß erhielt einen Schuß durchs rechte Schienbein wurde amputiert und starb im Lazarett am 18. Mai 1864. Bei der Erstürmung der Düppler Schanzen am 18. April 1864 erhielt der Unteroffizier **Wilhelm Grimm** einen Karäteschuß in den linken Arm und in die linke Brust, er starb auf dem Schlachtfeld.“...

Auf einer Vereinsversammlung am 18. April 1904 gedachte der Kriegerverein Luckenwalde der vierzigjährigen Wiederkehr der Schlacht von Düppel.

Den Vereinsmitgliedern gefiel der „schmucklose Stein“ nicht mehr. Sie beschlossen das Denkmal zu erhöhen. Die alte Sandsteinpyramide wurde auf einen mächtigen Sockel gestellt, dessen vier Seiten die Bronze-Reliefbilder Kaiser Wilhelm I., des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des Prinzen Friedrich Karl und General Moltkes trugen. Auf die Spitze wurde der preußische Adler gestellt. Am 30. April 1905 übergab der Kriegerverein das „renovierte“ Denkmal an die städtischen Behörden.

Zweites Kriegerdenkmal (1866 und 1870/71)

Deutsch-Deutscher Krieg 1866

(auch 3. deutscher Einigungskrieg)

Deutsch-Französischer Krieg 1870/71

Österreich und Preußen verwalteten gemeinsam die beiden Herzogtümer Schleswig und Holstein, die im Krieg gegen Dänemark (1864) erbeutet wurden. Als jedoch Streit unter den beiden Siegermächten ausbrach, beschloß man eine Verwaltungsteilung. Schleswig ging an Preußen und Holstein wurde von Österreich verwaltet. Preußen durfte militärische Stützpunkte und Militärstraßen in Holstein unterhalten. Österreich fühlte sich betrogen und wollte diese Vereinbarung natürlich ändern. Preußen reagierte mit dem Einmarsch von Truppen in Holstein. Daraufhin forderte Österreich die sofortige Mobilmachung der Bundesarmee. Preußen betrieb nun den Ausschluß Österreichs aus dem Bund und forderte Wahlen für eine Nationalversammlung.

Am 14.06.1866 setzte sich Österreich durch und Preußen erklärte daraufhin den bisherigen Bundesvertrag (seit 1815) als ge- genstandslos.

Der „Deutsche Bund“ war zerbrochen und es kam zum Krieg seiner Hauptmächte.

Es standen sich einerseits Österreich mit Bayern, Hannover, Sachsen, Württemberg und Baden und andererseits Preußen (unterstützt von den Norddeutschen Klein- und Mittel-Staaten) gegenüber. Der Krieg wurde mit der Schlacht bei Sadow nahe Königgrätz in Böhmen am 03.07.1866 zu Gunsten von Preußen entschieden. 1867, als Ergebnis des Krieges, wurde der „Norddeutsche Bund“ gegründet.

Als der Erbprinz Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen für den seit 1866 verwaisten spanischen Thron kandidierte, protestierte der französische Kaiser Napoleon III. aufs Schärfste. Er befürchtete die „Einkreisung“ Frankreichs durch Preußen. Die Kandidatur wurde zurückgezogen. Frankreich wollte jedoch ein bindendes Versprechen, daß nie ein preußischer Prinz für den Thron von Spanien kandidieren sollte. Dazu war Preußen nicht bereit. Bismarck ließ die Ablehnung dieses französischen Ansinnens in brüskierender Form veröffentlichen (Emser Depesche). Am 19. Juli 1870 erklärte Frankreich daraufhin Preußen den Krieg. Unter dem Eindruck der nun vollen Unterstützung der deutschen Nationalbewegung für Bismarck sahen die mit dem Norddeut-

schen Bund durch Defensivbündnisse verbundenen süddeutschen Staaten den Bündnisfall als gegeben an. Bismarck gelang es, das Eingreifen anderer Großmächte in den Krieg zu vermeiden.

Eine erste Phase des Krieges endete mit der Kapitulation einer französischen Armee unter General MacMahon bei Sedan am 1.9.1870, womit aber die vom Generalstabschef Helmuth von Moltke geplante Vernichtung der Macht des Gegners nicht erreicht war. Napoleon III. kapitulierte am 2. September 1870 bei Sedan. Die Schlacht von Sedan brachte über 100000 Franzosen in deutsche Gefangenschaft.

Frankreich führte den Krieg unter republikanischer Führung weiter, der sich nun zu einem Volkskrieg und verlustreichen Ringen wandelte (fast 190 000 deutsche und französische Tote). Preußen belagerte Paris und erzwang die Kapitulation am 28.01.1871. Der endgültige Friedensvertrag wurde am 10. Mai 1871 in Frankfurt unterzeichnet. Frankreich mußte 5 Mrd. Francs Kriegsschädigung zahlen und Elsaß-Lothringen abtreten.

Die seit 1868 stagnierende Einigung Deutschlands kam durch den Deutsch-Französischen Krieg und insbesondere die Proklamation Wilhelms I. zum Deutschen Kaiser und die Ausrufung des „Deutschen Reiches“ am 18.1.1871 im deutschen Hauptquartier in Versailles zum Abschluß. Der 2.9. wurde als „Sedanstag“ Nationalfeiertag im Kaiserreich.

Am 22.03.1876 wurde das zweite Kriegerdenkmal für die Gefallenen in diesen beiden Kriegen auf dem Luckenwalder Haag eingeweiht.

Im Deutsch-Deutschen Krieg (1866) hatten die Luckenwalder bei den Schlachten von Getschin und Königgrätz den Verlust von Traugott Ziege, Kurt Jaumer, Wilhelm Schulz, Ludwig Salzmann, Eduard Rosinski und August Melzer zu beklagen.

Im Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) fielen im Jahre 1870 - Albert Hausmann, Julius Lehmann, August Brüggemann, Robert Finkenstaedt, Karl Neumann, Hermann Liebster, Wilhelm Rühle, Karl Schlichteisen, Hermann Jakobi und Ferdinand Rietdorf. Außerdem ist auf dem Gedenkstein vermeldet, daß Hermann Freber seit dem 24. November 1870 vermißt wird. Ferdinand Johl, Leopold Winkler, Wilhelm Ziege, Gottfried Schulze, Karl Quappe und Wilhelm Imme kehrten 1871 nicht aus den Kämpfen zurück. Von all diesen Toten ist ebenfalls das Sterbedatum auf dem Gedenkstein verzeichnet. Als Enthüllungstag wählte man den Geburtstag des Kaisers (22.03.). Das „Wochenblatt für Luckenwalde und Umgebung“ vom 23. März 1876 schildert die Enthüllung folgendermaßen: „Nach dem festgestellten und bereits früher veröffentlichten Programm fand gestern, als würdige Geburtstagsfeier unseres Kaisers, die Enthüllung des zu Ehren für die gefallenen Luckenwalder in den Kriegen von 1866 und 1870/71 errichteten Denkmals statt. - Die Beteiligung der Bevölkerung war allgemein, und das überaus schlechte Wetter des Tages war wenigstens für die kurze Zeit etwas erträglicher. Die Stadt war feierlich mit Fahnen geschmückt; besonders zeichnete sich das Rathaus und die von demselben zum Monumente führende Straße durch reiche, sehr geschmackvolle Ausschmückung aus. Der Herr Bürgermeister Friedlaender hielt die Festrede, in welcher er der Gefallenen mit Pietät gedachte und übergab, während die Hülle fiel, das Denkmal der Stadt und ihren Behörden...“ - „... Nachmittags folgte ein Festessen im Schützenhaus, dem eine Deputation von Offizieren und Unteroffizieren des 20. Regiments, verschiedene andere geladene Ehrengäste und eine große Zahl hiesiger Bürger beiwohnten. - Das neue Denkmal ist im Ganzen recht gelungen und schön ausgeführt und gerecht, neben seiner symbolischen Bedeutung, der Stadt zur Zierde.“

Viel Zeit ist seitdem ins Land gegangen. Die Denkmale kann man wohl nicht mehr als Zierde der Stadt Luckenwalde bezeichnen. Das Wort „Schandflecke“ wäre wohl eher angebracht. Dieser Zustand soll jetzt geändert werden. Der Luckenwalder Heimatfreunde e.V. und das Kreisheimatmuseum Luckenwalde haben durch Anregung des Luckenwalder Apothekers Wolfram Denck die Initiative „Rettet die Luckenwalder Denkmale auf dem Haag“ ins Leben gerufen. Diese Arbeitsgruppe wird vom Stadtverordneten Herrn Axel Wilhelm geleitet und hat sich zum Ziel gesetzt, in kürzester Zeit die beiden Denkmale in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Es wurden bereits viele Spenden von Luckenwalder Bürgern, Behörden und Unternehmen eingezahlt. Wollen auch Sie zur Rettung dieser beiden Denkmale beitragen, so überweisen Sie Ihre Spende an die:

Stadtverwaltung Luckenwalde

Konto-Nr.: 2420301156

BLZ: 16052500

bei Kreissparkasse Teltow-Fläming

Verwendungszweck:

Spende für Luckenwalder Heimatfreunde e.V.

Konto: 2420300486 Rettet die Denkmale.

Sollten Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, vergessen Sie bitte nicht Ihre Anschrift.

Roman Schmidt
Museumsleiter

Quellen: „Wochenblatt für Luckenwalde und Umgebung“ vom 25. Mai 1865, 31. Mai 1865, 11. März 1876, 23. März 1876, 28. April 1905 und 01. Mai 1905.

„Urkunde zur Denkmalsenthüllung auf dem Großen Haag“
Alle Quellen im Original im Kreisheimatmuseum Luckenwalde.

Der Sozialverband Reichsbund informiert:

Unsere nächste Sprechstunde mit Kassierung ist am Montag, dem 7. Dezember von 9 bis 11 Uhr in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität Carl-Drinkwitz-Straße 2.

Die Weihnachtsfeier des Ortsverbandes Luckenwalde ist am 17. Dezember in Frankenförde.

Abfahrzeiten:

14.15 Uhr Brandenburgerstraße Autohaus

14.20 Uhr Bahnhof

14.25 Uhr Grabenstr. Ecke Puschkinstraße

14.30 Uhr Jänickendorferstraße Kiosk

14.40 Uhr Schützenstraße Haus Sonnenschein.

Der Vorstand



Singen Sie mit!

„Singt doch fröhlich mit und geniert euch nicht...“ ist der Anfang eines Kanons. Diesen und andere schöne Volkslieder möchte

ich gern mit Ihnen gemeinsam singen.

Jeder der gerne singt, ist herzlich willkommen:

Freitags um 15.30 Uhr im Bürgerhaus, Eingang Kleiner Haag.

R. Heyn



Der Seniorenklub der Volkssolidarität informiert:

Gemeinsam - nicht einsam! Unter dieses Motto stellt der Seniorenklub der Volkssolidarität in der Carl-Drinkwitz-Str. den **Kaffeenachmittag mit Musik zum 1. Advent.**

Der erste Advent ist am 29. November und die Veranstaltung beginnt um 15.00 Uhr. Sie müssen sich dazu nicht anmelden.

Die **Abfahrzeiten für die Lichterfahrt** der Busse 1 - 3 sind am 2.12. und 3.12., jeweils 9.30 Uhr ab Bahnhof, 9.35 Uhr ab Salzufler Allee und 9.45 Uhr ab C.-Drinkwitz-Str.

Die Lichterfahrt ist ausgebucht. Wir bedanken uns für die große Nachfrage.

Es tut uns leid, daß wir nicht alle Nachfragen berücksichtigen konnten, obwohl wir mit 3 Bussen unser Möglichstes getan haben. Auf Grund der Weihnachtsfeiern findet der Spielenachmittag und die Seniorengymnastik (außer 2.12.) im Dezember nicht statt. Im Januar 99 geht es wie gewohnt weiter.

Der **Tanz unterm Weihnachtsbaum** für Senioren und Vorrühständer findet am 10. Dezember von 15.00 - 20.00 Uhr statt (ohne Voranmeldung).

Am 14. Dezember um 13.00 Uhr lädt der Klub zum 3. Thema des **Seniorenkurses** ein. Es geht natürlich um **Weihnachten.**

Die **Klub-Weihnachtsfeier** am 18. Dezember um 15.00 Uhr ist öffentlich ohne Voranmeldung, es heißt wieder: **Gemeinsam - statt einsam!**

Nachfolgend der Veranstaltungsplan in der Übersicht:

Veranstaltungsplan Seniorenklub Volkssolidarität Luckenwalde

Dezember

Dienstag 1.12.98

zentrale Weihnachtsfeier im Tanzpalast

Mittwoch 2.12.98

13.30 Uhr Seniorengymnastik m. Weihnachtsfeier

9.30 Uhr Lichterfahrt Bus 3

Donnerstag 3.12.98

9.30 Uhr Lichterfahrt Bus 1 und Bus 2

Montag 7.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier Blindenverband

Dienstag 8.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier OG Petrikirchplatz

Mittwoch 9.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier Senioren PDS

Donnerstag 10.12.98

15.00 Uhr Tanz für Senioren und Vorruehständler

Freitag 11.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier OG Padur

Montag 14.12.98

13.00 Uhr Seniorenkurs „Es weihnachtet....“

Dienstag 15.12.98

14.30 Uhr Weihnachtsfeier OG Richter und Heck

Mittwoch 16.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier OG Stadtmitte

Donnerstag 17.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier OG Kleines Feld und A.-Bebel-Platz

Freitag 18.12.98

15.00 Uhr Weihnachtsfeier öffentlich Klub (o. Anm.)

Es weihnachtet sehr

- und deshalb geht es heute schon um die Weihnachtsfeiern im Seniorenklub der Volkssolidarität!

• **Die Ortsgruppe 13 lädt am 15.12.98 um 14.30 Uhr zur Weihnachtsfeier ein.**

Die OG 13 umfaßt die Mitglieder der Volkssolidarität, die im Neubaugebiet „Burg“ - mit den Straßen Salzufler Allee, Burg und Burgwall - wohnen.

Der Vorstand der OG bittet ihre Mitglieder die Teilnahme bei Frau Peter im Klub bzw. unter Ruf 615354 bis zum 10.12.98 anzumelden.

• **Am 17.12.98 um 15.00 Uhr findet die Weihnachtsfeier für die Mitglieder der Volkssolidarität, die in folgenden Straßen wohnen, im Seniorenklub C.-Drinkwitz-Str. statt:**

- Gottower Str., Liebknecht-Str., A.-Bebel-Platz, K.-Marx-Str.

- Jänickendorfer Str., R.-Luxemburg-Str., Dammstr.

- Kleines Feld, Kesselstr.m Finkenstr, Flämingstr.

- Am neuen Dämm, Am Anger, Eiserhorstweg

- Zum Freibad, Am Wall, Müllerweg, Elstaler Str.

- Färberweg, Tuchmacherweg, Meisterweg

Teilnahmeanmeldungen bitte bis zum 10.12.98 bei Frau Müller, Jänickendorfer Str. 66, oder bei Frau Peter im Klub C.-Drinkwitz-Str. bzw. unter Telefon 615354.

Bitte beachten Sie: - das Haus der Volkssolidarität kann mit der Luckenwalder Stadlinie erreicht werden!

Durch Landminen kann man spielend ein Bein verlieren!



Alle 20 Minuten wird ein Mensch von einer Landmine getötet, verstümmelt oder zu lebenslanger Blindheit verurteilt - die jüngsten Opfer sind nicht mal zwei Jahre alt.

Das Deutsche Rote Kreuz hilft den Minenopfern in der ganzen Welt. Auch Sie können helfen. Mit Ihrer Spende!

Konto 41 41 41

Deutsche Bank Bonn
BLZ 380 700 59
Stichwort „Minenopfer“

Deutsches Rotes Kreuz

Eröffnung eines Snoezelen-Raum im Seniorenheim

„Gebrüder-Heinrich-Stift“

Lindenstraße 03

14943 Luckenwalde

am 27. November 1998 um 14.00 Uhr

Was ist denn Snoezelen? (sprich: snuselen)

Meditations-Musik, gedämpftes Licht, die Luft ist erfüllt von angenehmen Duft.

Das Tageslicht bricht sich in den Farben der von Bewohnern bemalten Fenster und lädt zu einer Augenreise ein. In einer **Wassersäule** steigen leise murrend Luftbläschen auf, ständig ihre Farben wechselnd. Ein **Spiegelball** zaubert farbige Lichtreflexe an Decke und Wände.

Im Snoezelen-Raum liegt unter **seidenem Lichther Himmel** eine alte Frau und genießt **Vogelzwitschern** und **Wellenrauschen**. Später entdeckt sie mit ihren Füßen und Händen die **Tastfelder**. Aus den **Riechkugeln** strömen ihr bekannte und vergessene Düfte entgegen.

Snoezelen?

Das ist niederländisch und bedeutet soviel wie schnuffeln oder dösen. Eine treffende Bezeichnung für eine sanfte Therapie für in ihren Sinnen und Wahrnehmungen eingeschränkte Menschen. In ungezwungener Atmosphäre werden hier einzeln verschiedene Reizquellen angeboten, die die Sinne ansprechen: Hören, Fühlen, Riechen, Sehen und Schmecken.

In der Ruhe und Geborgenheit des Raumes hat der Mensch Zeit, sich selbst und seine Umgebung wahrzunehmen, was im Alltag nicht möglich ist. Das Snoezelen trägt dazu bei, sich zu entspannen, sich wohl zu fühlen und aufzuarbeiten, die eigene Erlebniswelt zu erfassen, zu erweitern. Er selbst bestimmt, wie lange und auf welche Art und Weise er sich mit den Dingen im Raum beschäftigt. Das Prinzip ist: hier kann ich einfach sein, nichts muß ich machen, alles ist erlaubt, niemand be- oder verurteilt mich: Ich kann alles loslassen und mich **einfach wohl fühlen.**

DRK-Lehrgänge Dezember 1998

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Teltow-Fläming e.V., führt im Dezember 1998 folgende Lehrgänge „**Lebensrettende Sofortmaßnahmen**“ für Führerscheinebewerber jeweils 9.00 bis 16.00 Uhr durch.

Luckenwalde Brahmuschstraße 03, DRK-Kreisgeschäftsstelle 12.12.1998 und 19.12.1998

Lehrgänge „**Erste Hilfe**“ zum Erwerb des Führerscheins aller Klassen, Personenbeförderungen, für Betriebe, Einrichtungen, Berufsgenossenschaften sowie alle Interessierte:

Luckenwalde Brahmuschstraße 03, DRK Kreisgeschäftsstelle 01./02.12.1998 8.00 bis 15.00 Uhr

Lehrgänge „**Erste Hilfe-Training**“ für Ersthelfer, auch in Betrieben:

Luckenwalde Brahmuschstraße 03, DRK Kreisgeschäftsstelle Anfang 1999 8.00 bis 15.00 Uhr

„**Sanitätsausbildung**“ für alle Interessierte, deren Ausbildung „Erste Hilfe“ nicht länger als 2 Jahre zurückliegt.

Luckenwalde Brahmuschstraße 03, DRK Kreisgeschäftsstelle Anfang 1999 9.00 bis 16.00 Uhr

Lehrgänge „**Erste Hilfe am Kind**“ für alle Interessierte:

Luckenwalde Brahmuschstraße 03, DRK Kreisgeschäftsstelle 08.12.1998 8.00 bis 15.00 Uhr

Weitere Lehrgänge zu allen Angeboten des DRK Kreisverbandes sind bei mindestens 10 Teilnehmern nach Absprache möglich!

Teilnahme **nach Anmeldung** (schriftlich, telefonisch oder per Fax)

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Teltow-Fläming e.V.
Brahmuschstraße
14943 Luckenwalde

Tel. 03371/625740

/625741

/625742

Fax. 03371/625750

i.A. Linke

Leiterin der Abteilung E

Termine für die Tanznachmittage des Ortsvereins der Arbeiterwohlfahrt in der Pizzeria Unger, in der Poststraße in Luckenwalde im Dezember

02. und 16.12.
jeweils 14.00 - 18.00 Uhr

Termine sind unter Vorbehalt.

Bei Änderungen wird zeitig genug benachrichtigt.

Ingrid Läuschner

Vorstandsmitglied des Ortsv. der AWO

Das Jugendferienwerk des Landessportbundes Brandenburg e.V. hat für die Freizeiten in den Winterferien 1999 noch einige Plätze frei.

Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren finden in **Finsterbergen/Thüringer Wald** die besten Bedingungen zum Ski- und Schlittschuhfahren. Jugendliche ab 13 Jahren können in **Brixlegg/Österreich** Wintersport pur und viele Gelegenheiten für Spaß und Abenteuer erleben.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter der Rufnummer 0331-96 45 34 möglich. Der aktuelle Sommerkatalog für 1999 kann ab Dezember kostenlos angefordert werden.

A. Atzinger
Jugendferienwerk

Information der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde GmbH

Unsere Kunden wurden bereits in der Stadtwerkezeitung Ausgabe Nr. 1/März 1998 über das Vorhaben zur „Mandantenzusammenführung“ informiert.

Die Mitarbeiterinnen unserer Verkaufsabrechnung arbeiten derzeit intensiv an den dafür notwendigen Umstellungen der Kundenkonten. Die endgültigen Voraussetzungen für einen gemeinsamen Abrechnungsmandanten für den Gas- und Stromverbrauch werden zum Jahresbeginn 1999 geschaffen sein.

Was bedeutet die Mandantenzusammenführung konkret für unsere Kunden?

Bisher erfolgte eine getrennte Verwaltung und Abrechnung der relevanten Strom- und Gasdaten aller Tarifkunden über zwei sogenannte Abrechnungsmandanten unserer Software. Letztmalig wird diese Form bei der diesjährigen Jahresverbrauchsabrechnung beibehalten.

Mit der Mandantenzusammenführung werden die Daten des Strom- und des zugehörigen Gas-Kundenkontos zu einem gemeinsamen Konto zusammengefügt. Verwaltung und Abrechnung des Strom- und Gasverbrauchs erfolgt ab dem Abrechnungsjahr 1999 unter einer Kundennummer. Dafür bleibt die bisherige Strom-Kundennummer erhalten, die aus dem Gasbereich entfällt. Für Gas- und Stromfragen steht Ihnen ein Ansprechpartner zu Verfügung.

Die bisher separat angeforderten Abschläge zum Gas- und Stromverbrauch je Verbrauchsstelle werden ab 1999 in einer Summe fällig. Somit entfallen die unterschiedlichen Zahltermine für Strom- und Gasforderungen. Barzahlern wird dazu zweimonatlich nur noch ein gemeinsamer Zahlschein zugestellt.

Für Zahlungen gilt ab dem 01.01.1999 generell folgende Bankverbindung:

Commerzbank Luckenwalde BLZ 160 400 00 Kto-Nr.: 6 706 683
Zur Jahresabrechnung 1999 erhalten unsere Kunden erstmals eine gemeinsame Abrechnung zum Gas- und Stromverbrauch je Verbrauchsstelle, wo natürlich die unterschiedlichen Verbräuche einzeln abgebildet und bewertet werden.

Im Zuge der Umstellung bitten wir unsere Kunden um Unterstützung

Für eine reibungslose Mandantenzusammenführung müssen die entsprechenden Stammdaten in den bestehenden Strom- und Gaskundenkonten übereinstimmen.

Vereinzelte sind unterschiedliche Bankverbindungen zum Gas- und Stromverbrauch je Kunde hinterlegt, bzw. es wurde uns die Einzugsermächtigung für eine Versorgungsart erteilt, aber für die andere nicht.

Probleme bereiten uns auch ungleiche Rechnungsanschriften je Verbrauchsstelle. Jene Kunden, bei denen diese Situationen zutreffen, teilen uns bitte in den kommenden Wochen die Bankverbindung mit, welche ab 1999 für die gemeinsame Rechnungslegung gültig ist. Bitte prüfen Sie ebenso anhand Ihrer Jahresabrechnungen, welche endgültige Postanschrift gelten soll.

Um spätere Unstimmigkeiten abzuwenden, informieren Sie bitte unsere Mitarbeiterinnen der Verkaufsabrechnung rechtzeitig.

Ihre Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH

Katrin Schönwälder

Leiterin Verkaufsabrechnung

Sonderberatungen in der Verbraucher-Zentrale

Energieberatung: Donnerstag, den 26.11.1998 von 16.00 - 18.00 Uhr.

Heizkostenabrechnung, Heizungsumstellung, Warmwasseraufbereitung,

Sonderrechtsberatung: Montag, den 30.11.98 von 15.00 - 18.00 Uhr

Kaufverträge, Werkverträge, Haustürgeschäfte, Dienstverträge.

Bitte für alle Sonderberatungen Termin unter 03371/610678 vereinbaren.

R. Totzke



SHIA
Kontakt und Informationsstelle
R.-Breitscheid-Str. 152/153
Eingang Zinnaer Straße
Träger: SHIA e.V. Landesverband
Brandenburg

Veranstaltungsplan Dezember 1998

- | | |
|--|--|
| Mittwoch 02.12.98
15.00 - 18.00 Uhr | „SHIA aktiv“
Plätzchen backen mit dem Mädchentreff |
| Montag 07.12.98
10.00 - 12.00 Uhr | „SHIA informativ“
Zu Gast: Frau Wehlmann, Referentin vom Gesundheitsamt
Thema: Gesunde Ernährung |
| Mittwoch 09.12.98
14.00 - 17.00 Uhr | „SHIA kreativ“
Wir basteln Weihnachtskarten |
| Montag 14.12.98
10.00 - 12.00 Uhr | Familienfrühstück
Zu Gast: Frau Herrmann, Victoria Versicherung |
| Mittwoch 16.12.98
15.00 - 18.00 Uhr | Gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem Mädchentreff bei SHIA |
| Montag 21.12.98
10.00 - 12.00 Uhr | Familienfrühstück
Gesprächsrunde mit Herrn Haase
Thema: Arbeitsrecht |

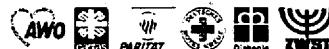
Unsere Kontakt- und Informationsstelle ist vom 24.12.98 - 04.01.1999 geschlossen.

Wir wünschen allen Alleinerziehenden mit ihren Kindern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

In dringenden Fragen gibt die SHIA-Geschäftsstelle Königs Wusterhausen, Bahnhofstr. 4, gern Auskunft. Telefon: 03375/294752.

**Einfach
Wohlfahrtsmarken
helfen!**

Für alte, kranke und
behinderte Menschen.



Veranstaltungen des Mädchentreffs im Dezember

Wo Ihr uns findet wißt Ihr ja, nämlich in der Weststr. 37 a im Hause Fidibus
 Öffnungszeiten: 14.00 bis 19.00 Uhr

Für alle interessierten Mädchen hier unser neuer Plan:

Dienstag 1.12.

Weihnachtliche Gestaltung der Schautafel für das Rathaus

Mittwoch 2.12.

Plätzchen backen mit der SHIA von 15.00 bis 18.00 Uhr

(Wir treffen uns um 14.30 Uhr im Mädchentreff oder ab 15.00 Uhr bei der SHIA, Rud.-Breitscheid-Str. 152/153)

Donnerstag 3.12.

Mädchentreff-Küche: Kochen nach Euren Wünschen ab 15.00 Uhr

Freitag 4.12.

Kreatives zum Advent – Geschenkideen verwirklichen

Montag 7.12.

2. Advent-Weihnachtsnachmittag bei Kerzenschein und Gestalten der Schautafel für das Rathaus

Dienstag 8.12.

„Was die Mönche so alles anstellten“ - Besuch des Museums in Kloster Zinna (Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekanntgegeben)

Mittwoch 9.12.

Weihnachtskarten selbst gefertigt - ein gemütlicher Nachmittag mit der SHIA von 14.30 bis 17.00 Uhr

(Wir treffen uns wieder bei uns um 14.00 Uhr oder ab 14.30 Uhr bei der SHIA)

Donnerstag 10.12.

Mädchentreff-Küche: Kalte Tage - warme Küche ab 15.00 Uhr

Freitag 11.12.

Geschenke kreativ verpackt

Montag 14.12.

3. Advent - Vorweihnachtszeit mit Naschereien

Dienstag 15.12.

Töpfern*

Mittwoch 16.12.

Spielnachmittag/Videonachmittag

Donnerstag 17.12.

Mädchentreff-Küche: Italienische Küche ab 15.00 Uhr

Freitag 18.12.

Bastelnachmittag - die letzten Geschenke anfertigen

Änderungen vorbehalten

* Töpfern findet immer im KLAB statt, und wir treffen uns um 15.00 Uhr im Mädchentreff oder gleich um 15.00 Uhr im KLAB

Für Veranstaltungen außerhalb des Mädchentreffs bringt bitte eine Genehmigung Eurer Eltern mit.

Begegnungsstätte „Fidibus“

Unser Angebot für Sie im Dezember 1998

- 02.12.1998 14.00 Uhr „Informations-Nachmittag“
 Alles über Kuren
- 07.12.1998 14.00 Uhr „Spiele-Nachmittag“
 bei Kaffee und Kuchen
- 09.12.1998 14.00 Uhr „Bastel-Nachmittag“
 Artischockentechnik unter Anleitung von Verona Kroop
- 14.12.1998 14.00 Uhr „Dia-Nachmittag“
 Märkische Winterlandschaft mit weihnachtlichen Impressionen
- 16.12.1998 14.00 Uhr „Weihnachtslesung“
Hannemann/Große

HEIM-NEBENVERDIENST
 bis 300 DM tägl. selbst.
 Tel.: 0 19 08 / 7 26 50 – EM. 12 Pf. 2 Sek. von Mo. – So. von 7.00 – 22.00 Uhr

Kirchliche Nachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft e.V., Poststraße 13:

Wir laden ganz herzlich ein

- zur Adventsfeier für jung und alt am So., 29.11.98, um 17.00 Uhr
- zur Advents-Singestunde am So., 06.12.98, um 17.00 Uhr
- zum gemütlichen Adventsabend mit Singen und Basteln am Fr., 11.12.98, um 19.00 Uhr
- zum Gottesdienst, So. 13.12.98, um 17.00 Uhr
- zum Gesprächsangebot für Suchtgefährdete und Angehörige Dienstag, 01.12. und 15.12., jeweils um 19.00 Uhr

Wilfried Schmidt

Die Kirche in der Stadt lassen

Rechtzeitig vor dem Beginn der Herbstfröste konnten die Reparaturarbeiten an der St. Johanniskirche beendet werden. Der Westgiebel und der Zwischengiebel mit ihren vielen Türmchen wurden mit viel Geduld und Sachkenntnis repariert. Fehlende Steine, zum Teil speziell geformt, wurden wieder eingesetzt, loses Mauerwerk vermörtelt, Pflanzenwuchs entfernt, ausgewaschene Fugen verstrichen und einzelne Dachsteine neu befestigt. Das ganze Ausmaß des Schadens konnte erst nach dem Aufbau des Gerüsts aus nächster Nähe festgestellt werden, so daß die Baukosten um rund 10.000 DM höher lagen als zunächst eingeschätzt. Aus diesem Grund mußte diesmal auf manche der vorgesehenen Reparaturmaßnahmen verzichtet werden. Der Nordgiebel, auf dessen Spitze die größte der mit dem Wind ausgesetzten Birken umgeben wächst, ist erst im nächsten Jahr an der Reihe, und auch der Ornamentfries auf halber Höhe des Westgiebels muß noch warten - von der notwendigen Neuverfugung des gesamten Außenmauerwerks und der Bekämpfung der Mauerfeuchtigkeit im unteren Bereich ganz zu schweigen...

Das Gerüst ist gefallen - die Kosten sind gestiegen. Die Evang. Kirchengemeinde St. Johannis ruft deshalb zu einer Spendenaktion zur weiteren Instandsetzung der Kirche auf. Wir wenden uns vor allem an solche Kirchenmitglieder, die selten an unseren Gottesdiensten teilnehmen, mit der Bitte, ob sie nicht ihre eingesparte Sonntagskollekte nach oben aufrunden und für diesen Zweck spenden möchten. Wir bitten darüber hinaus alle Bürger, denen daran gelegen ist, die Kirche in der Stadt zu lassen und sie schon um des Stadtbildes willen in einem ansehnlichen Zustand zu erhalten, um eine Spende. Unser Büro Markt 13 ist in der Regel Dienstag von 9-12 und 14-16 Uhr und Donnerstag von 9-12 Uhr geöffnet. Unsere Kontoverbindung: Kirchliches Verwaltungsamt, Konto Nr. 779 229 bei der EDG Kiel (BLZ 100 602 37), Verwendungszweck: St. Johannis Luckenwalde, Kirche. Als Körperschaft öffentlichen Rechts stellen wir auf Wunsch gern steuerwirksame Spendenquittungen aus.

*Im Auftrag des Gemeindegemeinderats:
 Detlev Riemer*

Konzerte

in der St.-Johannis-Kirche Luckenwalde

Sonntag, 6.12.1998, 16.00 Uhr

Adventskonzert

Musik für Chor und Instrumente aus verschiedenen Jahrhunderten

Johannis Chor Luckenwalde

Leitung: H.-M. Hüttner

- Eintritt frei -

Der Johannis-Chor probt

dienstags 19.30 Uhr im

Gemeindesaal Dahmer Str. 48

Neue Sänger/Innen sind herzlich willkommen.

WISSENSWERTES

Kachelofen, Heizkamin oder Kaminofen

„Neue Feuerstätten“, so werden Heizkamine, Kachelöfen und Kaminöfen genannt, sind der Wohntrend unserer Zeit. Der Charme des Feuers mit seiner flackenden Flamme über tieferer Glut spendet wohlige Wärme und schafft eine unverwechselbare Atmosphäre aus Romantik, Behaglichkeit und Geborgenheit. Nicht nur das Flammenbild ist ausschlaggebend für den Einbau einer modernen Feuerstätte in die eigenen vier Wände. Der neue Kamin wertet jedes Wohnzimmer auf und wird schnell zum Mittelpunkt gemütlicher Abende.

Doch jeder Käufer hat unterschiedliche Ansprüche an sein Gerät. Einsatzbereitschaft, Funktionalität, Design und Preis, das sind die vier Hauptaspekte, die beim Kauf ausschlaggebend sind. Auf diese Ansprüche haben die Hersteller mit einer schier unermesslichen Gerätevielfalt reagiert. Und so unterschiedlich das Design auch ist, alle Geräte lassen sich auf drei Grundbauweisen zurückführen.

Kachelofen

Der Kachelofen ist der Klassiker unter den Geräten. Er wird in aufwendiger Handarbeit mit exklusiven Materialien gefertigt. In den meisten Fällen sind es liebevoll gearbeitete Einzelstücke, die die klare Handschrift des Hausbesitzers tragen.

Kaminofen

Ob das preisgünstige Gerät aus dem Baumarkt oder das Designerstück aus dem Kaminstudio, der Kaminofen ist das praktische Allrounder und kann ohne großen Aufwand in jede Wohnung eingebaut werden. Die aus Stahlblech gefertigten Geräte sind im Feuerraum mit Schamottsteinen ausgekleidet. Sie heizen schnell auf und spenden schon nach kurzer Zeit gemütliche Wärme. Ob schwarzer oder silberner Stahl, kantig oder abgerundet, Speckstein oder farbige Keramik, jeder findet schnell den Ofen seiner Wahl.

Heizkamin

Der Heizkamin ist die konsequente Weiterentwicklung des klassischen Kamins. Mit dem Unterschied, dass die Feuerstelle im Gegensatz zum offenen Kamin mit einem Heizeinsatz ausgestattet ist. Dieser Heizeinsatz bildet einen geschlossenen Feuerraum, sorgt für eine schadstoffarme Verbrennung und nutzt die Energie optimal.

Hochmodern aus Keramik, klassisch elegant mit Marmor oder traditionell aus Holz und Klinker, ob individuelle Fertigung oder Baukastensystem, dem Design sind keine Grenzen gesetzt.

Feuer ist nicht gleich Feuer

Jedes Feuer benötigt Sauerstoff. Erhält die Flamme zu wenig Luft, wird der Brennstoff unzureichend verbrannt. Es entstehen Schadstoffe und die Energie wird nicht vollständig genutzt. Moderne Festbrennstoffgeräte verfügen daher über ein ausgeklügeltes System zur Steuerung der Primär- und Sekundärluft. An unterschiedlichen Stellen wird dem Feuer im Verbrennungsraum Frischluft zugeführt.

Primärluft

Die Primärluft erhält der Brennstoff - ob Holz oder Braunkohlenbriketts - von unten. Hierbei strömt die Luft durch Aschekasten und Feuerrost in den Verbrennungsraum direkt an das Brennmaterial. Die Primärluft erleichtert das Anheizen und versorgt insbesondere die Braunkohlenbriketts mit ausreichend Sauerstoff.

Sekundärluft

Die Sekundärluft tritt seitlich bzw. oberhalb des Feuers in den Verbrennungsraum ein und vermischt sich mit den Verbrennungsgasen. Um eine optimale Verbrennung zu erreichen, wird die Sekundärluft am Metallkörper des Feuerraums vorbeigeführt, bevor sie zur Flamme gelangt.

Hierbei bildet die heiße Luft vor der Glasscheibe einen Wärmehorngang - das Verrußen der Scheibe wird weitgehend verhindert. Die erhitzte Luft vermischt sich mit den Verbrennungsgasen, ohne die Temperatur merklich zu senken und sorgt für einen nahezu vollständigen Ausbrand der festen und gasförmigen Bestandteile.

Vor dem Hintergrund gemeinsamer technischer Entwicklungen haben sich annähernd vierzig europäische Gerätehersteller zur EFA- Europäische Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft e.V. zusammengeschlossen.

Denn nur ein hoher Leistungsstandard garantiert im europäischen Binnenmarkt, dass der Kunde technisch ausgereifte Geräte erhält.

Einheitliche europäische Normen für moderne Feuerstätten

Kachelöfen, Kaminöfen und Heizkamine haben Hochkonjunktur und stehen im breiten Interesse der Öffentlichkeit. Aktuelle Umfragen belegen, dass jeder zweite Eigenheimbesitzer oder Mieter über die Anschaffung eines solchen Heizgerätes in den kommenden drei Jahren nachdenkt. Der Grund: Feuerstätten dienen nicht nur zur gezielten Beheizung einzelner Räume oder zur Überbrückung kühler Abende, sie sind auch das Synonym für Gemütlichkeit, Harmonie und gehobene Wohnkultur. Kein anderer Einrichtungsgegenstand kombiniert in einer solchen geschlossenen Einheit Funktionalität mit Ästhetik und hebt den Wohnwert wie eine moderne Feuerstätte.

Durch die Entwicklung Europas zu einem einheitlichen Binnenmarkt treffen länderspezifische Normen aufeinander, die unterschiedliche Leistungsstandards beinhalten und auf europäischer Ebene miteinander verschmolzen werden. Im Rahmen der Selbstverpflichtung haben sich vor diesem Hintergrund annähernd vierzig europäische Gerätehersteller zur EFA- Europäischen Feuerstätten Arbeitsgemeinschaft e.V. - zusammengeschlossen. Diese Arbeitsgemeinschaft verfolgt das Ziel, europaweit einheitliche Leistungs- und Sicherheitsnormen auf höchstem Niveau zu entwickeln, mit der Gesetzgebung abzustimmen und bei der Produktion der Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen umzusetzen. Der hohe Standard wird in Zukunft durch ein Qualitätssiegel dokumentiert, so dass der Kunde bereits beim Kauf seines Gerätes auf die Einhaltung der Normen achten kann - im Eigeninteresse und zum Vorteil der Umwelt.

Schöne Ferien trotz schwerer Krankheit

Erholung für krebskranke Kinder zwischen den Dünen auf Sylt



Berlin/List. Die in Berlin ansässige BJÖRN-SCHULZ-STIFTUNG hat im vergangenen Jahr ein Nachsorgehaus für blut- und krebskranke Kinder und Jugendliche in List (Sylt) eröffnet. Die Türen dieses Gebäudes inmitten der Dünen am Nordseeufer stehen überregional allen betroffenen jungen Menschen aus ganz Deutschland und deren Familien offen.

Die Stiftung will besonders für Familie dasein, die sich sonst keinen Urlaub leisten können. Die täglichen Kosten von etwa 50 Mark werden dann bei geringem Einkommen von der Stiftung selbst übernommen.

„Ein Tapetenwechsel verbunden mit einem gesunden Klima verhilft zu regenerierender Erholung“, so Jürgen Schulz, Vorsitzender der BJÖRN-SCHULZ-STIFTUNG. Sein Sohn verstarb 1982 an Leukämie. Seitdem hat Jürgen Schulz sich mit seiner Frau Barbara für krebskranke Kinder stark gemacht. Gemeinsam mit anderen betroffenen Eltern gründeten die beiden vor 15 Jahren den Verein KINDERHILFE, aus dem vor zwei Jahren die BJÖRN-SCHULZ-STIFTUNG hervorging. Den Anstoß für das nun langjährige Wirken des Vereins gab die Seelsorgerin einer Berliner Kinderklinik, Rosemarie Fuchs. Nach ihr würdte nun das Nachsorgehaus benannt. Doch neben Sonne, Meer und Strand wird dort auch an ärztliche Betreuung gedacht. Der in List praktizierende Arzt Holger Oberhoff begrüßt jeden Gast persönlich. Er steht während der gesamten Zeit als Hausarzt zur Verfügung. Das Reetdachhaus verfügt über insgesamt 18 Betten. Vier Familien können gleichzeitig ihren Urlaub verbringen und sich von den Strapazen der Behandlung erholen. Auf Wunsch können mehrere Familien ihre Freizeit zusammen im Gemeinschafts- und Seminarraum verbringen oder sich auch separat in ihre eigenen Wohnräume zurückziehen.

Etwa eine Million Mark kostete der Umbau des Domizils. Noch fehlt die Ausstattung eines Therapieraumes und Spielgeräte für die Außenanlagen. Da die Stiftung jedoch keine staatlichen Zuwendungen erhält, ist die Initiative dringend auf Spenden angewiesen.

Wer helfen möchte, findet deutschlandweit in jeder Sparkassenfiliale Überweisungsscheine der Björn-Schulz-STIFTUNG. Diese dienen gleichzeitig als Spendenbescheinigung.

Betroffene, die einen Aufenthalt im Rosemarie-Fuchs-Haus wünschen, wenden sich bitte an die
BJÖRN-SCHULZ-STIFTUNG
 Stromstraße 47, 10551 Berlin-Moabit
 Rufnummer (030) 39 89 98 50.



Christoph Kunert
 Dipl.-Ing. (FH)

KUNERT
 Licht- und Sonnenschutz
 Wintergärten

Frohe Zukunft 62 • 14943 Luckenwalde • Tel./Fax 0 33 71 / 64 14 21

- Rolläden ● Jalousetten ● Rolltore ● Markisen
- Vertikalstores ● Türen
- Fenster ● Wintergärten ● Zubehör ● Service

B. Fiegeler
 Elektro-Mechaniker

Ihr Partner für Ihre **Elektro Haushaltsgeräte**

- Reparatur aller Art ■ auch DDR-Geräte
- Verkauf von neuen Haushaltsgeräten

Berliner Chaussee 24 • 14947 Woltersdorf
 Geöffnet: Mo.- Fr. 9 - 18 Uhr • Sa. 9 - 12 Uhr
 ☎ & Fax: 0 33 71 / 63 22 47

HONDA

AUTOHAUS BORCHARDT

HONDA-Vertragshändler

- Neu- und Gebrauchtwagenkauf
- Motorräder • Leasing - Finanzierung
- Kundendienst • Reparatur • Leihwagen

Waschanlage
 tgl. geöffnet
 8.00-18.00 Uhr

14929 Treuenbrietzen
 Bahnhofstraße 3
 Tel. 03 37 48/ 1 56 09

14823 Haseloff
 Nebenstraße 7
 Tel. 03 38 43/ 4 04 61

GANS SATT
 AM 11. NOVEMBER 1998

Wir heißen Sie herzlich willkommen zum traditionellen Gänseessen ab 18.00 Uhr.

Brust und Keule von der Oldenburgischen Gans mit Rökohl, Maronen und Klößen
 Preis pro Person DM 32,50

Bitte reservieren Sie telefonisch Ihren Tisch.

Wir freuen uns auf Sie!

VERSEITHOF
 Hotel, Restaurant & Weberstube
 Haag 20, 14943 Luckenwalde
 Fon 03371/6268-0
 Fax 03371/6268-68

VERSEITHOF

WINTEC
 AUTOGLAS
 TÜV geprüft

■ Scheibenwechsel & -verkauf
 ■ Stoßschlagreparatur

Ralf Hasenjürgen
 Sandstraße 46 • 14974 Stülpe
 Tel./Fax: 03 37 33 / 5 04 23

Nordschwarzwald

Sie wohnen in einer malerischen kleinen Altstadt (Luftkurort) auf einer denkmalgeschützten Schildmauer neben einer Burg und einem Schloß, in einem wunderschönen Seitental des Nordschwarzwaldes. Sie genießen die absolute Ruhe mit einer herrlichen Aussicht auf einen kleinen Schwarzwaldsee und atmen den Duft der Wälder.

Sie sind umgeben von Wanderwegen, Skiliften und LL-Loipen. Die neue 2 1/2 Zimmerwohnung für 4-5 Personen mit großer Terrasse ist komfortabel eingerichtet. Garage und Fahrräder sind vorhanden.

Tel. + Fax 0 71 21/50 38 51

VICTORIA

Versicherungsbüro
Bernd Radtke
 Versicherungsfachmann (BWW)
 Generalagentur der
 VICTORIA Versicherungsgesellschaften

Versicherungen
D.A.S.-Rechtsschutz
Bausparen
Kapitalanlagen

Wir haben für Sie geöffnet:

Mo 9 – 13 u. 14 – 16 Uhr Do 9 – 12 u. 13 – 18 Uhr
 Di 9 – 13 u. 14 – 18 Uhr Fr 9 – 12, Mi geschl.

Büro: Käthe-Kollwitz-Straße 48/49 • 14943 Luckenwalde
 Tel. (0 33 71) 61 10 39 und 62 17 63

Partner der Hypo **Vereinsbank**

Heinrich

BÜRO - MANAGEMENT - SERVICE

- Lohn- und Gehaltsabrechnungen
- mtl. Buchen laufender Geschäftsvorfälle
- Betriebsberatungen für Klein- und Mittelbetriebe

Bürozeiten: Mo., Do., Fr. 10.^h–12.^h u. 13.^h–18.^h Uhr
 Markt 9 • 14943 Luckenwalde • 0 33 71 / 63 65 00 • Fax 63 65 01
 außerhalb der Bürozeiten: 01 72 / 7 80 48 05

Elektro Berger

Luckenwalde
Dieter Berger
 Meister des Elektrohandwerks

Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

- Beratung ● Neuinstallation und Rekonstruktion
- Nachtspeicherheizung ● Baustrom ● Wartung und Revision

Mozartstraße 12 • 14943 Luckenwalde
 ☎ 0 33 71 / 62 29 48 • Fax: 0 33 71 / 62 29 49 • Funk: 0171 / 7 22 87 99

SCHON TOTAL VERSORGT?

Seit
 Mineralöltransporte
HEIZÖL

Stegeweg 1 a
 14913 Jüterbog 033 72 / 4 15 10

Luckenwalder

Dachdecker, Isolier- und Gerüstbau GmbH

Unser Angebot:
 ● WERTSTEIGERUNG ● WERTERHALTUNG ● VERSCHÖNERUNG

Dachdeckerarbeiten aller Art ● Dachklempnerarbeiten ● Holzarbeiten
 Dachsanierung – Dachfläche mit Hochdruckreinigen und Aufspritzen von zwei hochwertigen Farbanstrichen (rot, braun, schwarz).
 Bitte informieren Sie sich in unserem Haus.

Gottower Straße 68 Telefon: 0 33 71 / 61 02 29 und 61 43 08
 14943 Luckenwalde Fax: 0 33 71 / 63 25 70

 **CRD**
 BAU- und MONTAGE GmbH

Bahnhofstraße 44 • 14959 Trebbin

Tel. 03 37 31 / 1 36 19
 Funk 01 71 / 4 07 35 17
 Fax 03 37 31 / 1 22 55


- Schlüsselfertige Massivhäuser
- Rohbauten
- Bauplanung / Bauüberwachung
- Baubetreuung
- Statische Berechnungen
- Finanzierungen

- Dachsanierung
- Trockenbau / Ausbau
- Fenster / Türen / Rolläden
- Wintergärten
- Fassaden und Putzarbeiten
- Maurerarbeiten

WIR SIND IN IHRER NÄHE; TESTEN SIE UNS – ANRUF GENÜGT!

Suche

älteres, sanierungsbed.
 1–3-Familien-Haus,
 Barzahler


 0 33 71 / 62 21 01
 oder
 01 71 / 2 31 07 95

Möbel und was dazu gehört ...

Alles um's Bett!

- Matratzen
- Federbetten
- Bettwäsche
- Lattenrahmen
- Kopfkissen

in verschiedenen Qualitäten

• Sie finden uns in der Stadtmitte

EINRICHTUNGSHAUS TREBBIN

Berliner Str. 44 • 14959 Trebbin • ☎ 03 37 31 / 1 52 91 • Fax 03 37 31 / 8 05 85

 ★ Saunagang
 ★ 14,- DM
 ★ zeitlich unbegrenzt
 ★
 ★ **SCHWITZ**
 ★ Sauna & Sonne
 ★ **KASTEN**
 ★
 ★ Öffnungszeiten:
 ★ Mo: 10.00-22.00 Uhr Damen
 ★ Di: 17.00-22.00 Uhr Gemischt
 ★ Mi: 17.00-22.00 Uhr Damen
 ★ Do: 17.00-22.00 Uhr Gemischt
 ★ Fr: 17.00-22.00 Uhr Herren
 ★ Sa & So: 10.00-15.00 Uhr Familien*
 ★ 15.00-22.00 Uhr Gemischt
 ★ *Kinder zahlen die Hälfte
 ★
 ★ Inh. Carsten Schulze
 ★ Ebelstr. 37 • 14959 Trebbin • ☎ 03 37 31 / 1 57 40
 ★*****



○ **Eisaufguss**
1 Speiseeis
kostenlos

Lerche GmbH

Heizung - Bad - Sanitär

- Heizungsanlagen
- Wartung Ihrer Heizungsanlage
- Gas- und Sanitär-Installation
- Bad-Planung und -Ausführung
- Hausreparaturen

Zinnaer Str. 45 • 14943 Luckenwalde
 Tel. u. Fax 0 33 71/61 18 88 und 62 08 17

Saalow/Mellensee bei Zossen,

vollerschlossene innerörtliche Baugrundstücke in schöner Grün- und Ruhiglage von 450-1.700 qm direkt vom Eigentümer zu verkaufen.

SGE mbH
 Tel.: 0 30 / 88 55 01 50 oder
 01 71 / 6 80 91 65

GÜNTER SCHÜTZ **FUHRGESCHÄFT**

<ul style="list-style-type: none"> ● Abbrucharbeiten ● Asbestdemontage und -entsorgung ● Bauschuttentsorgung ● Schrottentsorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ● Anfuhr von Baumaterialien ab 0,5 m³ (Mörtel, Kies, Beton usw.) ● Gewerbeabfälle ● Sperrmüllentsorgung (Gartenabfälle)
--	--

Schlehenweg 2 (Mozartstraße) • 14943 Luckenwalde
 ☎ 0 33 71 / 61 13 01 • Funk 01 71 / 7 34 46 83

Bauklempnerei

Lutz Gerards

Sanitär & Heizung

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 7.00-17.30 Uhr

Große Weinbergstr. 10  **0 33 71 / 61 13 29**
 14943 Luckenwalde



K.P. DACHBAU GmbH

DACHBAUSTOFFHANDEL

Unser Leistungsangebot:

- Steildach ● Flachdach
- Bauklempnerei ● Dachbegrünung

Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Beelitzer Tor 4 • 14943 Luckenwalde
 ☎ 0 33 71 / 63 66 23 • Fax 63 66 25
 Funktel. 01 71 / 7 70 37 00



LINDNER

VIDEO - TV - HI-FI - AUDIO

* Verkauf * Beratung
 * Installation * Werkstattservice

Käthe-Kollwitz-Str. 4 - 14943 Luckenwalde
 Tel. 0 33 71 / 62 28 13



Flämning Reitsport

Mo. - Fr. 11.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr • Sa. 10.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr

Petrikirchstr. 3 • 14943 Luckenwalde

☎ 0 33 71 / 61 68 61

INHABERWECHSEL B. Bartel

Eröffnungsangebot:

- Reitkappen 69.⁰⁰
- W-Handschuhe 17.⁰⁰
- W-Hemden - 30 %
- Satteldecken ab 35,-
- Huffett ab 9.⁰⁰

WIR SETZEN ZEICHEN!

Drei Modelle zum Einheitspreis.

Der LANOS SX 1,5 als 3-, 4- oder 5-Türer



63 kW (86 PS) • ABS • Fahrer- und Beifahrer-Airbag • Seitenaufprallschutz • Zentralverriegelung • Wegfahrsperre
 Abb. Lanos SX - LM-Folien gegen Aufpreis. • Colorverglasung • Nebelscheinwerfer • Servolenkung

Mit diesem Angebot heizen wir Ihnen noch mal so richtig ein! Außerdem erhalten Sie bei Daewoo immer auf jedes Fahrzeug drei Jahre bis 100.000 km Fahrzeug- und Mobilitätsgarantie sowie drei Jahre Lackgarantie.



Ihr DAEWOO-Vertragspartner

14943 Luckenwalde
 Potsdamer Straße 21
 ☎ 0 33 71 / 63 24 83

Autohaus Greiner

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Außenstelle
 15936 Dahme
 Hauptstraße 18-19
 ☎ 03 54 51 / 4 59

Wenn Sie im „Amtsblatt Luckenwalde“ werben wollen, dann wenden Sie sich bitte an Herrn Erwin Noack, Dorfstraße 5, 14959 Blankensee, Tel. 03 37 31 / 1 05 66

Die erste geriatrische Tagespflege im Landkreis
„Haus Else“

14943 Luckenwalde • Ackerstraße 4
 Tel. 0 33 71 / 61 13 82

über den Senioren-Nachbarschaftsheim e. V. 0 33 71 / 6 70 0

Wir betreuen hilfebedürftige, alte Menschen und vermeiden mit einem gut strukturierten Tagesprogramm den Einzug in ein Pflegeheim. Wir beraten Sie gern.

Haus-Krankenpflege

für Luckenwalde und Umgebung
ROSA GbR

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen, Berufsgenossenschaften, Soz. Amter
SOZIALSTATION

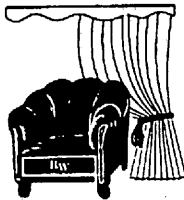
Kostenloses Blutdruckmessen

Breite Straße 11 • 14943 Luckenwalde
 Tel. 0 33 71 / 63 12 41 • Fax 0 33 71 / 63 12 42



Gardinen-Wechsel seit 1980

- Gardinen - Aufmaß, Fertigung und Montage
- Sonnenschutz
- Teppichboden - Teppiche
- Bettwaren
- Polsterei



14943 Luckenwalde, Puschkinstraße
 (Ecke Käthe-Kollwitz-Straße 19)
 Tel. / Fax: 0 33 71 / 61 02 82

Ihr Partner des Vertrauens

Auf Wunsch Hausbesuch!

Tel. 0 33 71 / 62 26 66

Bereitschaft Tag und Nacht

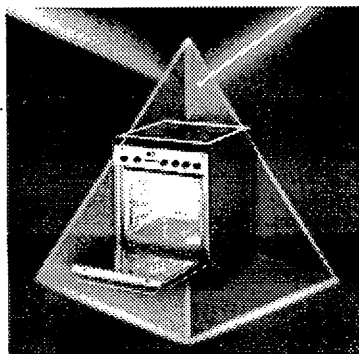


14943 Luckenwalde • Berkenbrücker Chaussee 6a

Miele

TWIN SET
 CLEAN

Einbau-Herd und Kochfeld mit klarem Preisvorteil!



Qualität ist uns wichtig!

Sukowski KÜCHEN

immer freundlich

14943 Luckenwalde • Tel. 0 33 71 / 61 07 22
 Am Nuthefließ 1 (zwischen Sparkasse und Baustelle Kreisverwaltung)